

egmont+



25 Jahre MFG 2



marinefliegergeschwader 2

TARP · EGGBEK

2-83



„Mit einem
Autokredit von uns
können Sie jetzt
ganz schön
Geld und Energie
sparen.“



**Kreissparkasse
Schleswig-Flensburg**

Zweigstellen in Tarp, Eggebek und Oeversee



**FIAT
LKW**



Reifendienst

ALBERT BAUER

Flensburg, Schleswiger Str. 67, Tel. 1 74 01



2 "Generationen"
auf einem Bild!

IMPRESSUM



EINE ZEITSCHRIFT FÜR ANGEHÖRIGE
DES MARINEFLIEGERGESCHWADERS 2

Schutzgebühr -50

herausgeber **mfg 2 - tarp**

Der Kommodore trägt die Verantwortung für die Herausgabe und für den Inhalt der Truppenzeitung gegenüber vorgesetzten Dienststellen.

verantwortlicher redakteur

g. ludwig -gl- tel. 352

redakteure

u. gesk -ug- tel. 239

g. stecker

schreibearbeiten

u. gesk

finanzen

herbert müller

postanschrift

egmont
postfach 33 · telefon 0 46 38 / 79 91 app.: 239
2389 Tarp

bankverbindungen

kreissparkasse schl.-fl. in flensburg (blz 21650110)
zweigstelle tarp · konto 18011719
raiffeisenbank eg tarp · konto 20 98 05

erscheinungsweise

2 monatlich

aufgabe

1 100

druck

Druckhaus Schwensen
Schulweg 7 2330 Eckernförde
Telefon 0 43 51 / 50 15 - 17

redaktionsschluss

31. 05. 1983

Fotos:

Horstbildstelle

Bildzug

HBtem Ludwig

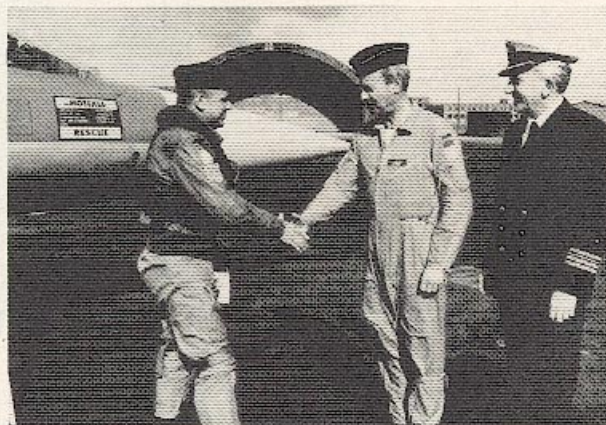
Btem Kiefer, F1

CHRONIK / mfg 2

- 08.02. - 10.02. Arbeitsbesuch eines Teams des MuKdo.
Ist-Aufnahme und -Analyse mit Erhebungsbogen zur Optimierung der Logistik für die Seeluftstreitkräfte
- 22.02. - 10.03. Mob-Übung der GBS
- 04.03. Eine Abordnung des Wehrbereichsverpflegungsamtes, Harrislee erhält eine Einweisung in den Bereich des Geschwaders
- 08.03. Um 0400 Z Beginn der 2. Geschwaderübung 1983
- 09.03. Zwischenlandung des CINSFLEET, Admiral Sir William STAVELEY auf dem Flugplatz Eggebek
- 16.03. Durchführung der Divisions-Volleyballmeisterschaft 1983. Das MFG 3 wird zum dritten Mal hintereinander Divisionsmeister und somit endgültiger Gewinner des Pokals
- 17.03. 15 Angehörige der Grenzschutz-Fliegerstaffel Küste des BGS, Bad Bramstedt besichtigen das Geschwader
- 18.03. - 22.03. Das MFG 2 und der Ortskulturkreis Tarp veranstalten eine Ausstellung im Soldatenheim unter dem Motto "Freizeit - Hobby - Kunst"



- 23.03. - 20 Schüler/-innen der Realschule Tarp sowie 30 englische Gast Schüler/-innen erhalten einen Einblick in den Bereich Marineflieger
- Geschwader-Hallen-Leichtathletikmeisterschaft '83
- 28.03. - Taktische Überprüfung (TACEVAL) des Geschwaders durch ein NATO-TEAM
- Der Kommandeur der Marinefliegerdivision, Flottilienadmiral DUBOIS, landet, nach abgeschlossener Nachschulung auf der F 104, in Eggebek



- 12.04. - 21.04. Staffelaustausch 2./MFG 2 mit der 56. SQ Wattisham
- 14.04. - Im Rahmen einer Studienreise besichtigen 17 Polizeibeamte aus Berlin das MFG 2
- Offene Geschwader-Waldlaufmeisterschaft

*Wir empfehlen aus eigener Schlachtereii unsere
Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren*

Schlachtereii P. Carstensen

2391 TARP, Dorfstraße, Telefon (04638) 451

INHALT

familiär	2
chronik	4
nun fliegt er wieder	7
25 jahre mfg 2	8
25-jähriges	12
end of an era german pilots	14
5. to-ta-ta	22
winky control no.20.000	24
chefwechsel te	28
neuer ts 3	29
freizeit hobby kunst	30
tf 104 s	34
farewell	37
umzug oder schachzug	46
trium - gar nicht so schlimm	50
ordensverleihung	52
waffenlauf	55
sprachentest	58
div-meisterschaft -volleyball-	60
hallensportfest	62

Die Fortsetzung des Bonn-Berichts erscheint wegen Platzmangels im Heft 3-83. Wir bitten um Verständnis.

WERBUNG

finanziert
diese Zeitschrift
Denke beim
nächsten Einkauf
an diese Firmen!

RÄTSELEI

Die richtige Lösung des Rätsels aus Heft 1-83 lautete:

OLIVENBAUM

Die Gewinner zog für uns der Spieß der I-Staffel, StBtsm Alt.

1. Preis: OMaat J. Sperveslage
TE - Flugregel
2. Preis: OBtsm Udo Grau
TI
3. Preis: HBtsm Gottfried Ultsch
MUS Plön/MSanStff

Neues Rätsel auf Seite 44!



Kleinanzeigen

KLAPP-CARAVAN
"Alpenkreuzer Super 75"
zu verkaufen.
VB DM 2.500,--
Tel. dtl. 59
priv. 04638/7845

FORD-TAUNUS
Dauerläufer! TÜV neu!
950,-- DM !!
App.: 280

Zu verkaufen:
SY-Sun Star 18 - KK -
Bj. 1976 - Farbe weiß -
5,60 x 2,25 x 0,86, 18 m²
Fock, Sturmfock, Groß, Genua,
DHI-Beleuchtung, AB 6 PS Johnson
Preis: VB DM 8.300,--
Tel.: 04634/9747

Nun fliegt er wieder



Am 28.03.83 um 1320 Z landete der Kommandeur der Marinefliegerdivision, Flottillenadmiral DUBOIS, nach abgeschlossener Nachschulung auf der F 104 aus Jever kommend in Eggebek.

Kommodore, Stellvertreter und die Gruppenkommandeure waren zur Begrüßung angetreten und gratulierten zum wiedererworbenen Flugzeugführerschein.

Unser Kommandeur wird in Zukunft im Rahmen seiner fliegerischen Inübhaltung regelmäßig am Flugbetrieb unseres Geschwaders teilnehmen.



OBtsm Heinrich, Linechief TW, versäumte es nicht, dem Admiral einen Blumenstrauß zu überreichen.

25 Jahre Marinefliegergeschwader

Seit nunmehr 18 Jahren ist das MFG 2 in Tarp/Eggebek beheimatet. Die restlichen 7 Jahre führte das Geschwader ein rastloses Dasein im weiträumigen Norden der Bundesrepublik Deutschland. Um den weiten Weg von Kiel (Aufstellung) bis zum jetzigen (endgültigen) Standort Tarp/Eggebek zu schildern, bringt der „egmont“ in dieser und in den nächsten Ausgaben einige Auszüge aus der Geschwaderchronik.

Bereits vor der Gründung der Bundeswehr wurde bei der Konzipierung der neuen deutschen Marine die grundsätzliche Entscheidung getroffen, marine-eigene fliegende Verbände aufzustellen, mit den Schwerpunktaufgaben, Kampfaufklärung und U-Jagd. Ebenfalls waren fliegende und seefahrende Seenoteinheiten vorgesehen.

Bei der Gründung der Bundeswehr im Jahre 1956 wurden 68 Sea-Hawk (34 Jabos - 34 Aufklärer) und 16 Gannet U-Jagd für die Marineflieger in Auftrag gegeben. Im März '56 flogen die ersten Offiziere nach Pensacola/Florida zur fliegerischen Ausbildung (s. Bild).



rinefliegergruppe, die unter Führung von Korvettenkapitän WACHSMUTH aufgestellt wurde.

Im September '56 begann in Kiel-Holtensau die Aufstellung des "Kommandos der Marineflieger". Bis zum April '57 bestand das Kommando aus etwa 50 Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften, die alle schon bei der Wehrmacht gedient hatten. Am 1.4.57 kamen die ersten 250 Rekruten von den Ausbildungsbataillonen nach Kiel und stellten das Hauptpersonal der 1. Marinefliegergruppe dar.

SKY GUARD Kombinierte Fliegerabwehr



mit Kanonen und Lenk Waffen

Skyguard ist für verschiedene Einsatzkonfigurationen konzipiert und zur Steuerung von Mittelkaliber-Fliegerabwehrgeschützen und/oder Lenk Waffen ausgelegt. Die klassische Skyguard-Feuer Einheit setzt sich aus dem Feuerleitgerät und zwei bis drei Geschützen und/oder Lenk Waffen-Werfern zusammen. Die Übermittlung des Datenflusses und der Befehle an die Geschütze und/oder Werfer erfolgt über eine gewöhnliche 2-Draht-Leitung (verdrillter Gefechtsdraht).

Skyguard, das miniaturisierte Allwetter-Feuerleitgerät dient gleichzeitig der permanenten Luftraumüberwachung und der präzisen Steuerung von Mittelkaliber-Flakkanonen und Lenk Waffen. Es arbeitet weitgehend vollautomatisch und bildet einen wirksamen Schutz gegen angreifende Flugzeuge und Flugkörper.

Dieses mobile und kompakte Elektroniksystem besteht aus folgenden wichtigen Baugruppen: ● Pulsdoppler-Suchradar mit automatischem Ziellarm ● Pulsdoppler-Zielfolgeradar ● Combat display system ● TV-Zielverfolgungssystem ● Miniaturisierter und frei programmierbarer Digital-Computer ● Digital-Datenübertragungssystem ● Übersichtliche und funktionsgerechte Bedienungskonsole ● Integrierte Energieversorgungsanlage ● Brandfeste, klimatisierte Bedienungskabine.

Skyguard - das modernste Elektroniksystem zur Luftraumverteidigung - eine Entwicklung von Contraves

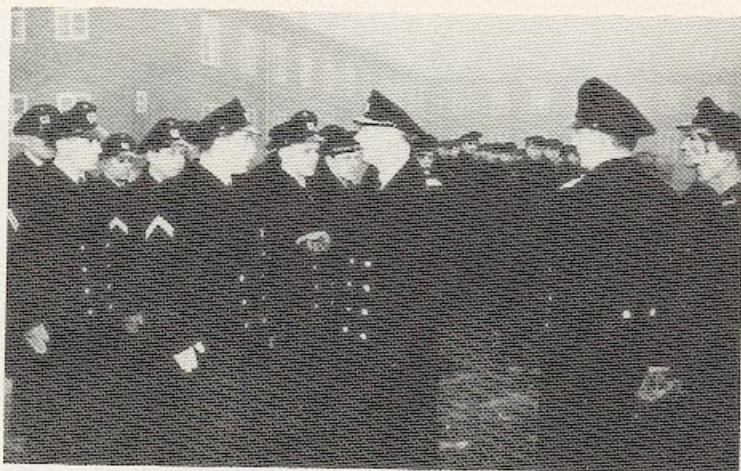
SKY GUARD



contraves

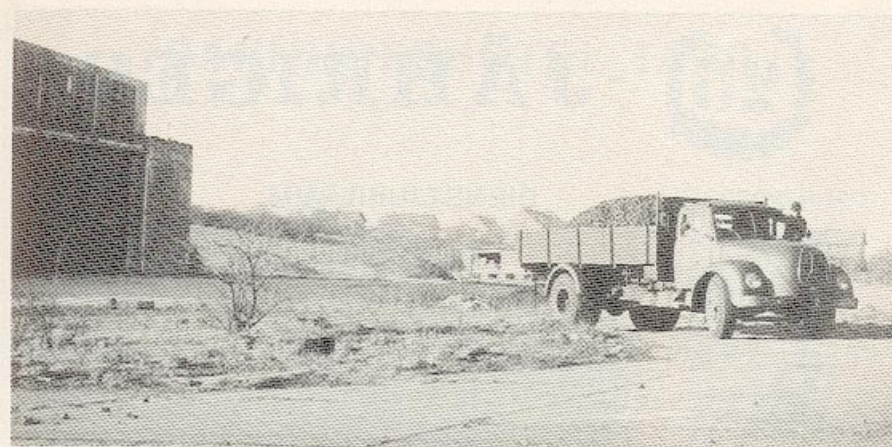
Zürich · Rom · München · Pittsburgh
Contraves GmbH, D-8013 Haar/München
Hans-Stießberger-Straße 2a
Telefon 0 89/4 60 71, Telex 523 473 cdm

Ein Unternehmen des Oerlikon-Bührle Konzerns



Im Februar '58 wird Fregattenkapitän KLÜMPER mit der Aufstellung der 2. Marinefliegergruppe beauftragt.

Der Aufstellungsbefehl Nr. 77 - Marine - befahl die Aufstellung der 2. Marinefliegergruppe zum 1.4.58 (GEBURTSTUNDE UNSERES GESCHWADERS). Die Anlagen auf dem Flugplatz Jagel sollten nach ihrer Fertigstellung mit für die Aufstellung herangezogen werden; bis dahin erfolgte diese jedoch in Kiel-Holtenu. Die Führung übernahm Fregattenkapitän KLÜMPER. Gleichzeitig wurde die Marinchorst-Staffel unter KptLt IRMLICH aufgestellt. Ein Teil der Soldaten wurde zur Gestellung von Wachen und Arbeitskommandos herangezogen.



Kiel-Holtenu: Die Flugzeughallen mußten vom Koks befreit werden, der von den Engländern hinterlassen worden war.

Am 30.01.58 wird unter dem Kommando von KptLt LEMP die 1. Marineaufklärungsstaffel in Jagel aufgestellt. Der Staffel standen 6 Sea-Hawk MK 100, 1 Gannet-Trainer, 1 Gannet Einsatzmuster sowie 3 Fouga-Magister zur Schulung bzw. Umschulung zur Verfügung. Das Personal wurde in Kropp/Jagel untergebracht, mußte aber wegen Platzmangel bereits 3 Monate später nach Schleswig/See umziehen. Im Februar '59 verlegt die Horststaffel und der Gruppenstab von Kiel-Holtenu nach Schleswig/See. Somit befand sich nun die gesamte 2. Marinefliegergruppe im neuen Standort. -gl-
- Fortsetzung folgt -

In Sterup **MAZDA** In Sterup

Seit 10 Jahren

Ihr Vertragshändler
für Flensburg Stadt und Land



AUTOHAUS HENNINGSEN
STERUP

2396 Sterup, Flensburger Str. 6, Tel. 04637 / 3 60

Achten Sie auf guten Kundendienst! Ständig gepflegte Gebrauchtwagen aller Fabrikate!

25 - JÄHRIGES

DIENSTJUBILÄUM FEIERTEN



Hans Georg Freitag,
G-Stab



Ernst Johannsen,
TN



KptLt Jansen, FF



Joachim ZÜRCH,
GBSt



StBtm
Oberlünenschloß,
TN



Uwe BÜLOW, GBSt



Gerhard KISTEL,
HKfz

BAHNHOFSHOTEL TARP



Öffnungszeiten:

Bahnhofshotel
täglich von
7.00 - 1.00 Uhr,
freitags von
17.00 - 1.00 Uhr,
Küche
bis 23.00 Uhr
Spielothek
täglich von
14.00 - 22.00 Uhr

Landgasthof Telefon (04638) 358

Gepflegte Speisen
und Getränke in gemütlicher Atmosphäre
zu günstigen Preisen!

Hotel, Gaststätte, Restaurant, Café, Bundeskegelbahn

- Kommen Sie zu uns - lassen Sie sich verwöhnen
- Feierlichkeiten in jeder Größe richten wir gern für Sie aus
- Sprechen Sie mit uns - wir würden uns freuen



Lütjenburger
Reiner Weizenkorn · 32%

FRIEDA und DETLEF

Divisionsmeisterschaft Volleyball

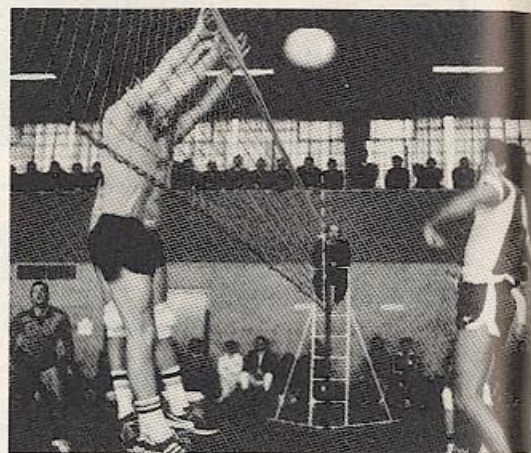
Die diesjährigen Meisterschaften fanden beim MFG 2 in Tarp statt. Jedes Marinefliegergeschwader stellte eine Mannschaft. In diesem Jahr wurde nach einem neuen Austragungsmodus gespielt, jeder gegen jeden. Es waren also 6 Spiele auszutragen.

Im Eröffnungsspiel standen sich das MFG 5 und das MFG 1 gegenüber. Die beiden Mannschaften lieferten sich ein kampfbetontes Spiel, das schließlich vom MFG 5 mit 2:1 Sätzen gewonnen wurde.

Das zweite Spiel bestritten das MFG 2 und das MFG 3, der Pokalverteidiger. Dieses Spiel ging leider für das MFG 2 ziemlich klar mit 0:2 Sätzen verloren.

Im darauffolgenden Spiel schlug die Mannschaft des MFG 2 die Mannschaft des MFG 5 mit 2:0 Sätzen.

Das vierte Spiel bestritt das MFG 1 gegen das MFG 3. Klarer Sieger, das MFG 3 mit 2:0 Sätzen. Im fünften Spiel besiegte das MFG 2 die Mannschaft des MFG 5 ebenfalls mit 2:0 Sätzen. Damit war schon die Entscheidung gefallen, die Mannschaft des MFG 3 aus Nordholz hatte 6:0 Punkte erreicht und war wieder Divisionsmeister im Volleyball. Es war der 3. Sieg in Folge, und der Pokal wird nun in Nordholz bleiben. Im letzten Spiel traf unsere Mann-



schaft auf das MFG 1. Durch einen Sieg hätten wir den 2. Platz erreichen können. Leider wurde dieses Spiel mit 0:3 Sätzen verloren und unsere Mannschaft erreichte nur den 3. Platz.

Das Endergebnis lautete:

1. MFG 3 (Divisionsmeister)
2. MFG 1
3. MFG 2
4. MFG 5

- OL Hessenberger -

TEXTIL *Bornhöft*

Eines der größten Textil-Fachgeschäfte
im Kreis Schleswig-Flensburg

Tarp, Stapelholmer Weg 9, Telefon (04638) 644

Sörup, Bismarckstraße 1, Telefon (04635) 2154

Großenwiehe, Flensburger Straße 3, Telefon (04604) 2350

In Tarp alles in einem Hause

Stapelholmer Weg 9 Telefon 0 46 38 / 6 44

SCHUH&SPORT

BORNHÖFT

adidas 



Schuhreparatur, chemische Reinigung und Bettfedernreinigung

Auch am Mittwochnachmittag geöffnet

TEXACO SB-STATION

Reifenstation
Batteriedienst
automatische Waschanlage
mit Heißwachs

H.-J. Jäger Stapelholmer Weg 1A
2384 Eggebek
Tel. (0 46 09) 6 61

Normal
Super / Diesel

Geböffnet: Mo-Sa 7.00-20.00 Uhr
So: 9.00-20.00 Uhr



Gesunde Wärme durch:

- »Kachelofen«-Kamineinsätze
aus hochwertigem Gußeisen, mit dicht schließenden
Türen, wahlweise auch mit Sichtscheiben
- Holzöfen norwegischer Tradition
- Handform-Kachelsteine
- NEU:
mit Nachheizkasten

Wir beraten Sie:

Kamin & Ofen
Fa. F. Mühlenbeck
2391 Frorup-Jägerkrug Tel. 04638/7744



nisse und Bestpreise. Ausgehändigt wurden diese von Mitgliedern des ersten Lehrgangs 1957, dem Inspekteur der Luftwaffe, GenLt OBLESER, dem kommandierenden General der Luftwaffe, GenLt WEGNER und dem ehemaligen Inspekteur der Luftwaffe GenLt a.D. RALL. Der begehrte Bestpreis für den besten Schützen die "TOP GUN" Trophäe, ging (selbstverständlich) an einen jungen Marineoffizier. - Übrigens zu den Gästen dieser letzten Graduation gehörte auch der ehemalige Marineoffizier, der heutige FKpt a.D. Dietrich SEECK, aus der ersten Klasse im F 104 Programm, der alle drei Bestpreise gewann.

25 Jahre deutsch-amerikanische Zusammenarbeit in der Ausbildung des fliegenden Personals von Luftwaffe und Marine in Luke AFB lassen sich in Kurzform am besten mit Zahlen und Daten darstellen. Die Ausbildung begann am 23. August 1957 mit der F-84 F Waffenausbildung, die bis Anfang 1965 durchgeführt wurde.

830 Flugzeugführer wurden in ca. 75.000 Flugstunden auf F-84 F ausgebildet.

1962/1963 begannen die Vorbereitungen für eine deutsch-amerikanische Partnerschaft bei der Modernisierung der Luftwaffe und Marine mit F 104G. Die Verträge, die dafür abgeschlossen wurden, schufen eine Form völlig neuer Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik und den USA.

Die Bundesrepublik kaufte 88 Flugzeuge plus Bodengerät für die F104 Ausbildung in Luke AFB. Die USAF verpflichtete sich zur Durchführung der Ausbildung und zur Programmsteuerung. Die Firma Lockheed wurde mit Wartung und Instandsetzung der Flugzeuge beauftragt.

Die Vereinbarung sah die Stationierung einer deutschen Luftwaffenausbildungstaffel in Luke und den gemeinsamen Einsatz von amerikanischen und deutschen Fluglehrern in deutschen Ausbildungsprogrammen unter der Führungsverantwortung der USAF vor.

Das F 104 Programm begann am 12. Oktober 1964, in ca. 270.000 Flugstunden wurden 1868 Jahrgangsteilnehmer auf F 104 ausgebildet.

25 Jahre Luke haben für Aufbau und Ausbildung wesentlicher Teile unserer Luftwaffe und Marine einen beispielhaften Beitrag geleistet, auch für das gegenseitige Verständnis zwischen Amerikanern und Deutschen sind die Auswirkungen erheblich gewesen.

Das Programm hat der Wirtschaft des Staates Arizona ca. 600 Millionen Dollar zugeführt; Ausdruck der gutnachbarlichen Beziehungen ist die Partnerschaft, die die Städte Glendale, Arizona (Luke gehört zu Glendale) und Memmingen 1976 eingingen. Die deutschen Soldaten in Luke haben sich seit

Jahren in der Unterstützung von Einrichtungen für Hilfsbedürftige hervorsetan. Sportveranstaltungen, Oktoberfeste, Chorauftritte zur Weihnachtszeit sind Beispiel für die Teilnahme deutscher Soldaten am Gemeindegesehehen und ihre Bemühungen um gutnachbarliche Beziehungen. Die 1977 gegründete USAF/GAF "International Friendship Foundation" will die Erinnerung an diese deutsch-amerikanische Zusammenarbeit erhalten und die Unterstützung wohlthätiger Einrichtungen fortsetzen. Die Initiative dazu ging vom ehemaligen Repräsentanten der Firma Litton in Luke, Mr. Tom Rhone aus.

Die Erlöse aus dem Verkauf seines Buches "Die außergewöhnlichen Männer der Kaktus Starfighter Staffel" sind Grundstock der Foundation.

25 Jahre deutsche Flugzeugführererausbildung in Arizona sind seit März 83 nur noch Geschichte - der Geist der freundschaftlichen Zusammenarbeit aber wird weiterleben - lange nachdem die letzten Starfighter vom Himmel Arizonas verschwunden sind. -FKpt Künnecke-

(Daten und Fakten wurden den Info-Unterlagen des Projektoffiziers "Tuke 83", OTL Wilhelms, entnommen.)



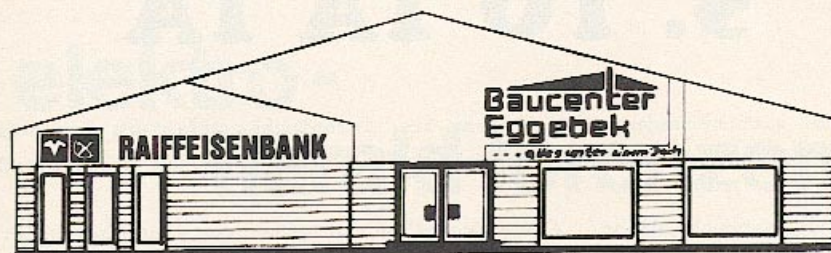
First class

Seven German World War II fighter aces were in the first class of 15 Luftwaffe pilots to begin jet fighter training at Luke in 1957. They were (from left) Capt. Friedrich Obleser, now a lieutenant general and German Air Force chief of staff; Lt. Col. Guenther Rall, now a retired lieutenant general and former Luftwaffe chief of staff; Capt. Paul Schauder, Capt. Fritz Wegner, now a lieutenant general and commanding general of the German Tactical Air Command; Maj. Erich Hartmann; Capt. Dieter Bernhard and Lt. Gerd Tetteroo. The seven are shown in front of a Republic F-4 Thunderbolt jet at Luke Air Force Base.



Last class

Three German navy fliers and four German air force pilots comprise the last graduating class of the German pilot-training program. From left, they are navy ensigns Heribert A. Ante, Dieter A. Blank and Reinhard Dresbach; air force 1st Lt. Helmut Schuetz (kneeling); and 2nd Lts. Frank U. Brenneke, Peter Klement and Wolfgang Meyn.



Bank

Kommen Sie zu uns,
wir beraten Sie gern.

Bonussparen
Sparbriefe
Bausparen

Kredite für:
Neubau, Um- und
Anbau, Anschaffungen

☎ 0 46 09 / 4 43

Baucenter

Ein komplettes
Baumarktprogramm

Werkzeuge, Farben,
Sanitärartikel, Fliesen,
Tapeten, Teppichboden

Wir führen
alle Baustoffe unter
einem Dach

☎ 0 46 09 / 4 44 - 4 47



Raiffeisen - Eggebek-Mühle
Heizöl u. Kohlen zu Sommerpreisen

☎ 0 46 09 / 3 55

Raiffeisenbank e.G. Jübek · 2384 Eggebek

5. TO TA TA

Es hat sich herumgesprochen: Wenn die Technischen Offiziere der beiden Marine-Jet-Geschwader "aufeinandertreffen", dann heißt das schlicht: TO-TA-TA.

Deutungsversuche dieser eindrucksvollen (offenbar von einem hochkarätigen Vorbild abgeleiteten) Abkürzung lauten etwa:

TO's lapern sich auf die Tatzen (z.B. beim Derwisch-Hockey)
oder: TO's tanzen auf Tischen und Tafeln (z.B. nach entsprechender "Kraftstoff"-zufuhr)

auf jeden Fall: TO's und Tam Tam sind immer dabei.

Am 3. März waren wir vom MFG 2 wieder in der Pflicht, die Kameraden vom 1. "Wirbelsturmgeschwader" bei uns zu verwöhnen.

Bevor das sozialintegrative Schaumgetränk zum Zuge kam, zeigte Sportoffizier "Bobo" in der Sporthalle den Gästen erstmal, wie eine Sportstunde auszusehen hat.

Bei den anschließenden Kampfspielen der Machart "Blauer Fleck durch Bodycheck" wurde unplanmäßig ein diplomatisches Patt über alle (Un-)Disziplinen erzielt.

Zum festen Ritual der TO-TA-TA gehört mittlerweile der Austausch von Gast- und Gastgebergeschenken. Das geriet diesmal geradezum Künstlerwettstreit.

Was Kpt Noeske den Gästen präsentierte, hätte auf jeder DOKUMENTA einen würdigen Ausstellungsplatz gefunden. (S. nebenstehende Abbildung)

Nachtragend wie wir sind, haben wir mit dieser Gabe die Tornadogeplagten nochmals unsanft an den letz-



elektro - harald lorenzen

elektroanlagen
ausführung sämtlicher Reparaturen
elektrofachgeschäft, geschenkartikel

eggebeker straße 9, 2399jerrishoe
telefon (04638) 301



Bearbeitung von wilden Rissen

Seit 1956
**POSSEHL
AIRPORT
SERVICE**

Mehr Sicherheit durch
laufende Instandhaltung
der Flugbetriebsflächen

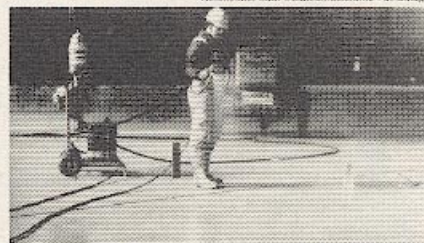
Beispiele aus unserem Arbeitsprogramm:



Räumweise oder roboterassistierte Feinbeläge



Kleinstreparaturen mit Glas-Dicht-Mörtel



Kunstharz Versiegelungen-Beschichtungen auf Hallenböden

D 6200 Wiesbaden, I. Heinsstr. 19, Postf. 47 29
Telefon 0 61 21 - 3 95 61, Telex 4 186 785
3100 Celle, Womersstr. 37, Tel. 0 51 41 - 8 10 91
8059 Aufkirchen/Erding, Tel. 0 81 22 - 88 52

POSSEHL
Spezialbau GmbH · Wiesbaden

A-9112 Griffen 161-Kärnten, Tel. 0 42 33 - 21 07
A-5071 Salzburg-Wals, Tel. 05 22 - 4 02 08
Possehl, Aannemingsmij., Dorstseweg 8a
NL-1854 Bavel NB, telefoon 0 16 13 - 24 51

ten Appendix ihres F-104 Programms auf unserem Platz erinnert. Wir vorliehen ihnen den "Zwischenfall-Cup des MFG 2, 1982". Für besonders viel und besonders markante Zwischenfälle. (Die Teileinheit "Auswertung" und der FSO beidien ihre Unbestechlichkeit beim Herausfinden des Preisträgers.)

Da der eigentliche Adressat des Cups ja die 2./MFG 1 oder die 3./MFG 2 war (der Streit wurde nie ausgestanden), nahmen die MFG 1-TO's den Preis (zur Weiterleitung) begierig entgegen.

Die Gäste ließen sich nicht lumpen. Sie überreichten ebenfalls ein Kunstwerk - einen gut gefälschten Leonardo da Vinci von 80 cm x 120 cm. Und zwar eine ausgefeilte Konstruktionszeichnung in Röteltechnik, wie es eine Spezialität des alten Meisters und Vordenkers der Luftfahrt war. (Zu besichtigen im Besprechungsraum Stab T)

Museumsweise sind Daten für die Konstruktion von Fluggeräten

Profil eines Turbogenerators

Als eine dieser Daten sind die Fluggeräte zu den entsprechenden Daten. Einmal geht die Konstruktion der einzelnen Bauteile, die zusammengefasst werden können. Einmal geht es um die Konstruktion der einzelnen Bauteile, die zusammengefasst werden können. Einmal geht es um die Konstruktion der einzelnen Bauteile, die zusammengefasst werden können.

Einmal geht es um die Konstruktion der einzelnen Bauteile, die zusammengefasst werden können. Einmal geht es um die Konstruktion der einzelnen Bauteile, die zusammengefasst werden können. Einmal geht es um die Konstruktion der einzelnen Bauteile, die zusammengefasst werden können.

TO's
MFG 1 ! sparte sie nicht an!

Aber nicht nur die künstlerische und mathematische Qualität des Dokumentes beeindruckte. Es zeigte auch in vorblüffender Weise, daß das MFG 1 offenbar intime Kenntnisse von den geheimsten Plänen und Wünschen unseres Kommandores hat und über die Probleme von Konstrukteur und Bauleitung bei der Realisierung dieser Wünsche. (Codewort "J. St. - Memorial")

Die Präsentation des Werkes durch FKpt Schmidbauer ließ in seinem wissenschaftlichen Anspruch ahnen, daß mit der TO-TA-TA der HI-TA-TA bald eine ernstzunehmende Konkurrenz erwächst.

In einem sind wir der HI-TA-TA schon jetzt um Längen voraus: Das Buffet am Herrenabend von Glücksburg kann sich mit dem "Eddischen" Schinken unseres Abends nicht messen. - KKpt Reichert, TCI -

Johannes Marten

RAUMAUSSTATTER

Tarp

TELEFON (04638) 336

Gardinen
Bodenbeläge
Rollos, Jalousetten

Lederwaren
Geschenkartikel
Tisch- u. Bettwäsche

50 Jahre schielke HERREN-MODEN

das Haus für gepflegte Herrenbekleidung
und Marine-Uniformen

Beim Schneidermeister **schielke**
2380 Schleswig · Bismarckstraße 4 · Ruf 046 21/24436



Winky-Control № 20.000

Plötzlich war es soweit: Kapitänleutnant WILL, der Abschnittsleiter des NATO-weit berühmten MFG 2-GCA's hatte unbemerkt seinen 20.000sten RADAR-Anflug geleitet.

Zwar gehört es in Eggebek zum Alltag, mit den millionenschweren Arbeitsstunden der Technischen Gruppe zigtausende von Flugstunden zu produzieren, aber für einen GCA-Kontrollleiter ist 20.000 immer noch eine Zahl mit Seltenheitswert. Die schafft man natürlich nicht plötzlich, es dauert schon knapp 20 Jahre.

"Plötzlich" und "unbemerkt" kann folglich nur sein, wenn der mit der Wahrnehmung der Statistik beauftragte Abschnittsleiter seine Meldepflichten aus eigener Bescheidenheit "plötzlich" vergißt.

Es bedarf dann schon einer gewissen Untergrundorganisation, wenn es nur Stunden dauert, bis dann doch alles herauskommt.

"Nicht mit uns, lieber Winky, Ehre, wem Ehre gebührt! Außerdem unterliegt in Eggebek jede Art von Jubiläum immer noch der offiziellen Zählweise zuständiger Vorgesetzter!"

Die obligatorische Festveranstaltung sollte aber diesmal, quasi als Retourkutsche, ebenfalls geheim bleiben.

Die Operation Winky Control №. 20.000 lief an.

Zeitpunkt X war der 21. Februar 1983 - 20.00 Uhr.

Nachdem der Kommodore als fliegerischer Counterpart zugesagt hatte, wurden über Flugsicherungs-Fernschreiber alle fliegenden Verbände der Marine und Luftwaffe nach eventuellen Jubiläumsvorgängern befragt.

Ergebnis: Winky war der 19. Kontroller mit 20.000 Runs.

Spontan wurde den angeschriebenen Einheiten die Gründung eines "GCA-Giganten-Clans" vorgeschlagen, was auch überall zustimmend aufgenommen wurde (sonst wäre es auch egal gewesen).

Nächste Aktion: Kommandeur Fliegende Gruppe mit Stab, F1 und F2 einladen, überall mit Geheimhaltungsgebot, Zinnbecher aussuchen, auf Gravur warten.

Beinahe wäre doch noch Unfriede aufgekommen, als ein Geschwaderangehöriger etwa gleichlautenden Namens (oder heißt er doch Untrunk) zwei Stunden vor der Stunde X unserem "Nichtsehenden" zwar nicht zu 20.000 Runs, so doch für die gleiche Anzahl Stunden gratulieren wollte.

Inzwischen wurden unbemerkt 2 Fässer Bier nebst zahlreichen Gläsern und eine riesige Platte Frikadellen vor der festlich geschmückten VIP-Lounge aufgebaut. Der Schmuck der VIP-Lounge bestand eigentlich nur darin, daß diese völlig ausgeräumt war, um demnächst jener seit Geschwaderurzeiten in Tarp behimateten Wetterberatungsstelle endlich flugplatznahes Obdach zu gewähren. Aber das ist ein anderes Thema.

Nach 70 Minuten Flugzeit orderte Mission 4620, der Kommodore, für den Endanflug auf Eggebek einen "high qualified GCA-Final-Controller". Obwohl sich jeder bei GCA zurecht angesprochen fühlte, bugsiierten die Kameraden Winky mit aufmunternden Worten in diese Arbeitsposition. Unter Anwendung einer "atemberaubenden" Phrasology* wurde unser Jubilar in eine Art Talk-down-Gespräch** verwickelt, welches jedes SATCO-Herz normalerweise nur mit Stillstand quittiert, wenn da nicht das "RR-System" (Boss = Right) sofort übernommen hätte.

Nach Beendigung des Nachtfluges ging es dann Schlag auf Schlag.



Fotografen, Händeschütteln, Sprüche klopfen, fast ohne Ende.

* Phrasology = Sprechgruppen; zur Vereinfachung und besseren Verständigung besteht die, in der Flugsicherung übliche Sprache überwiegend aus standardisierten englischen Sprechgruppen, deren Bedeutung weltweit gleich ist.

** Talk-down = Runtersprechen; unter Benutzung der Phrasology werden dem Piloten für den letzten Teil des RADAR-geführten Landeanfluges sehr genaue Kurs-, Entfernungs- und Höhenangaben übermittelt.



Sogar der Komodoro stand, kaum seinem Jet entstieg, bei unserem frischgebackenen 20.000er im Radarkontrollraum.

Nur wenig später, als Controller und Piloten der Früh- und Spätschicht fast vollzählig versammelt waren, kam ein weiterer Höhepunkt. Es gab eine Flasche Rum für den "Ruhreichen" zusammen mit einem, dem Anlaß entsprechend gravierten Zinn-Ru(h)mtopf.

Und dann die absolute Spitze des Abends:

Die Verleihung des Mitgliedzertifikates "GCA-Giganten-Clan", Clan-Nr. 19. Übrigens wurde die, auf volle DM aufgerundete "Clan-Aufnahmegebühr" erst am nächsten Tag, diskret per Festrechnung, auf dem Postwege zugestellt.



LR-Lucky RADAR

Am 9.3. kontrollierte Oltz8 Manfred LEISNER (LR) seinen 10.000sten GCA-Anflug. Da hier nicht auf die bereits erwähnte Untergrundorganisation zurückgegriffen werden mußte - der Abschnittsleiter GCA hatte rechtzeitig gemeldet - konnte das "Programm 10.000" in bewährter Flensburger-Pils-Form ablaufen: Umtrunk mit Flugsicherungs - Kontrolleitern und Kontrollierten.

- KKpt Schäfer -



Ristorante

original italienische Spezialitäten
Pizza, la Flûte, Nudelgerichte,
Steak vom Kohlegrill,
Scampis, frische Salate

Alle Speisen auch außer Haus

täglich warme Küche von 12.00-14.30
17.30-23.30

TARP · Dorfstraße 3 · Tel. 0 46 38 / 16 62
Flensburg · Rote Straße · Parkhaus
Telefon 04 61 / 2 96 22

Chefwechsel TE

Genau 10 Jahre hielt es Korvettenkapitän PEPPINGHAUS in unserem Geschwader aus. Am 1.4.73 kam er als richtiger Mariner, der durch die Weltmeere schipperte, als Technischer Offizier in die Wartungsstaffel. Nachdem er diesen Posten auch in der Instandsetzungsstaffel versah, wurde er 1976 Leiter der Prüfgruppe. Die Krönung seiner Laufbahn in unserem Geschwader war 1979, als er Chef der Elektronik- und Waffenstaffel wurde. Waren die Waffenmechaniker an einen rauhen Ton durch ihren WO gewöhnt, so mußten sich die sensiblen Elektroniker erst an den rustikalen Ton ihres Chefs gewöhnen. Als studierter Maschinenbauer hatte KKpt PEPPINGHAUS mit dem "Spulikram" nicht viel im Sinn. Wir wünschen ihm bei seiner neuen Tätigkeit beim MatAmt der Luftwaffe einen hohen Wirkungsgrad und daß weniger "Dollbohrer" um ihn versammelt sind als bei uns.



Bereits 1969 schlug der neue Chef der EloWa-Staffel, Kapitänleutnant BLISS zum ersten Mal in unserem Geschwader auf. In einer 8-monatigen Einweisung wurden ihm die Funktionen eines richtigen Flugzeuges vermittelt. Nach seinem Studium zum Ingenieur der Elektrotechnik kam er 1973 als TO1 zur EloWa-Staffel zurück. Nach 3 Jahren Technik wurde er Chef der Nachschieber. Nachdem er 4 Jahre für volle Mägen gesorgt hatte, ging er als TS3E wieder zur Technik zurück. Am 1.4.81 wurde KptLt BLISS zum Stab des II. Korps nach Ulm versetzt, um als Jugendoffizier in Diskussionen mit der Jugend die Standpunkte der Bundeswehr zu vertreten. Wir wünschen KptLt BLISS als TCE alles Gute. -g1-



NEUER TS 3

Nun ist es soweit. Seit dem 6. April 1983 hat Kiel einen Pendler mehr. Zu Großvaters Zeiten wären diese Entfernungen in der Zeit nicht zu bewältigen gewesen; aber was sind heute Entfernungen? Der neue Pendler, unser S3 und stellvertretender Kommandeur Technische Gruppe, Fregattenkapitän HOYER, der immer Ruhe und Unsicht verbreitete und dessen menschliche Wärme überall zu spüren war, hat es nach Kiel zur Marinefliegerdivision in die A4-Abteilung gezogen. Wir hoffen mit ihm, daß er sich dort genauso wohlfühlen wird, wie im Stab Technische Gruppe.



Sein Nachfolger ist Korvettenkapitän KLINZING, kein Unbekannter in den Jet-Vereinen. Beide stammen aus dem Konkurrenz-Unternehmen MFG 1. Wie der scheidende S 3, so wird sicher auch der neue die Szene in Eggebek mit neuen Ideen beleben.

Beiden Offizieren wünschen wir in ihren neuen Dienststellungen alles Gute und viel Soldatenglück. -KL Koch-

Blumen-Ivers · FLEUROP-SERVICE
Tarp, Ortsteil Keelbek, Telefon 0 46 38 / 252

Die Blumen-Spezialisten
Gärtner & Floristen

Auch sonntags von 10.00 – 12.00 Uhr geöffnet.
Nach Geschäftsschluß bedient Sie unser Blumenautomat



Freizeit – Hobby – Kunst

In der Zeit vom 18. - 22. März 1983 führte, nach 10-jähriger Pause, das Kuratorium Soldatenheim in Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis Tarp und dem Marinefliegergeschwader 2 eine Ausstellung unter dem Motto "Freizeit - Hobby - Kunst" durch.

Die vielen verschiedenen Arbeiten und Hobbies, die vorgeführt wurden, fanden bei der gut besuchten Ausstellung ein reges Interesse. Die Exponate waren zum großen Teil mit viel Liebe und hohem Zeitaufwand hergestellt worden. Durch die Vielfältigkeit konnte wohl jeder der Besucher etwas für ihn Interessantes finden.



Der Kommandeur, KptzS Stief, und das Vorstandsmitglied des Kulturkreises Tarp, Frau Brunhilde Eberle, eröffneten am 18. März die Ausstellung im Soldatenheim in Anwesenheit der Bürgermeister mehrerer Gemeinden.

Viele Aussteller boten mit praktischen Vorführungen interessante Details ihres Hobbies dar. Hierdurch wurde die Lebendigkeit der Darstellungen erhöht, wie das Interesse der Besucher bewies.



Das Bild zeigt KzS Stief und KK Reichert beim Betrachten einer Klöppelarbeit

Die Arbeit und die Sorgfalt, die die Aussteller für ihre Arbeiten verwendet hatten, sowie der gute Besuch der Ausstellung zeigen, daß hier ein echter Bedarf vorhanden war.

Aus diesem Grunde ist beabsichtigt, diese Ausstellung in 2 Jahren zu wiederholen.



Auf diesem Wege möchte ich mich nochmals als Vorsitzender des Kuratoriums Soldatenheim in Tarp bei allen Beteiligten für die geleistete Arbeit bedanken. -KKpt Pühl-

Gerd Möller-Malermeister

Maler- und Glaserarbeiten

Fußbodenbeläge

Farbenfachgeschäft und Tapeten



2399 TARP
Stapelholmer Weg 13
Telefon (04638) 1091

TF 104 S



Auch die Marineflieger reiten auf der Sparwelle!

Dieser neue Trainertyp wurde bei seinem kurzen Aufenthalt in Eggebek gesichtet.

Die Vorteile dieses Typs liegen klar auf der Hand: Ein Ausbildungsflug mit dem neuen Baumuster erspart drei Flüge mit dem herkömmlichen Typ TF-104 G.

Auch wird man mit diesem neuen Flugzeug der steigenden Nachfrage der Fluggäste (Sandsäcke) gerecht.

Am 1.4.83 war die Erprobung abgeschlossen, die "TF-104 S" wurde dem MFG 2 feierlich übergeben.

-HB Hubert, Stab T-

Der Ortskulturring Eggebek/Langstedt veranstaltet einen

Sommernachtsball

am 18. Juni 1983, 20.00 Uhr,
in der neuen Großraum-Turnhalle in Eggebek.
Eintritt: 6,- DM

Familienwandern

am 19. Juni '83 um 11.15 Uhr
Treffpunkt: Schule Eggebek
Anschließend Grillen im Beektal

storm

Energie sparen

mit

Baustoffen

von

storm



LANDESKRANKENHILFE

Wilhelm Behrens

Privat:
2391 Hüllerup
Alte Dorfstraße 7
Tel.: 0 46 08 / 12 93

ANWARTSCHAFTVERSICHERUNG

heute wichtiger denn je!

ZÜGIGE ABWICKLUNG, DA DEZENTRALE KOSTENERSTATTUNG
ÜBER BEZIRKSDIREKTION NEUMÜNSTER

„Sicherheit nach Maß“ bei ● Pensionierung
● Dienstunfähigkeit

RESTKOSTENVERSICHERUNG für die Familie

g. wilhelmsen

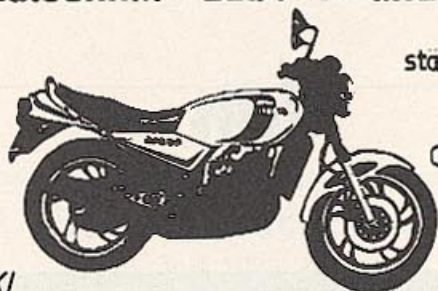
motorradtechnik - zubehör und ersatzteile

HONDA

SUZUKI

YAMAHA

KAWASAKI



ständig große Auswahl
an Neu- und
Gebrauchtmaschinen

2391 Frörup

Sniederberg 13

☎ 04638 1414

Alle gängigen Reifentypen
ständig auf Lager

Reifenmontage u. Auswuchtung

auf modernsten Maschinen



Farewell

Nach fast 40-jähriger Dienstzeit wurde am 31. März Fregattenkapitän GÖBEL aus dem aktiven Dienst in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Mit ihm verließ uns einer der Männer der ersten Stunde, die mit der Marine groß geworden sind und sie so erlebt haben, wie sich keiner von uns Jüngeren das heute wohl noch vorstellen kann. Ein Stück Marine-Tradition geht mit ihm. Grund genug, für uns alle im täglichen Einerlei einmal zu verhalten und einige Gedanken zu spinnen über Vergangenheit und Zukunft unserer Marine. Aus diesem Anlaß geben wir einige Passagen eines Gesprächs wieder, das die Redaktion mit dem angehenden Pensionär, den man sich als solchen schwer vorstellen kann, vor einiger Zeit führte.



egmont

Kapitän Göbel, ab 1.4.83 ist die Marine für Sie Vergangenheit. Sie scheiden sicher mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Können Sie uns an den freudigen Erinnerungen, die Ihren Abschied sicherlich mit Wehmut kleiden, teilhaben lassen und ein wenig vielleicht auch an den Dingen, auf denen das lachende Auge ruht?

FKpt Göbel

Diese Frage kann ich nicht in soldatischer Kürze mit wenigen Sätzen beantworten.

Die Marine ist für mich keineswegs Vergangenheit. Die Jahre im Dienste der Marine kann ich nicht einfach vergessen oder wie ein Jackett ausziehen. Da gibt es sehr viele gute, aber auch ein paar schlechte Erinnerungen.

Bereits als Schuljunge wollte ich Berufs- und Marineoffizier werden. Als ich dann von der Schulbank weg als Kriegsfreiwilliger - nach vorherigem 1/4-jährigen Einsatz als Reichsarbeitsdienstmann in Frankreich/Kanal-Küste - am 3. Oktober 1943 mit 18 Jahren zur Marine kam, war ich auf den Soldatenberuf und meine Marinezeit gut vorbereitet. Schon in der Marinehitlerjugend oder im Wehrrüchtigungslager wurden wir an jedem Wochenende und mittwochs Nachmittag für die Marine geschult und militärisch gedrillt, z. T. von aktiven Obermaat der Kriegsmarine. Mir fiel deshalb vieles leicht, was den jungen Soldaten der Bundeswehr heute Schwierigkeiten bereitet.

Kameraden zurück. Das weinende Auge ist für mich die Schnellebigkeit, mit der diese Jahre vergangen sind und der Abschied von den guten Kameraden.

Das lachende Auge gehört meiner Familie und meinen Hobbies. Durch den Dienst und auch oft durch die Trennung trat beides zwangsläufig in den Hintergrund. Hier gibt es etwas nachzuholen, darauf freue ich mich. Es wäre ungerecht, hier nicht den Beitrag meiner Frau zu erwähnen, die mich von 31 Ehejahren nur etwa 15 Jahre zu Hause hatte und die Erziehung unserer beiden Kinder überwiegend alleine tragen mußte. Es ist ihr erfolgreich gelungen und überwiegend ihr Verdienst. Ohne das Verständnis meiner Frau und ohne ihre Mithilfe - besonders in den Zeiten der Seefahrt und der Trennung - hätte ich den Beruf des Marineoffiziers nicht erfüllen können. Deshalb gehört meiner Frau mein besonderer Dank. Eine Marineehe kann trotz dienstlicher Belastungen auch sehr glücklich sein; wenn die Ehefrau Verständnis dafür aufbringt. Das habe ich nun selbst erlebt. Jetzt habe ich die Frage aber sehr ausführlich beantwortet. Vielleicht auch, um die damalige Situation der Kriegsgeneration zu schildern. Ich glaube, ich bin der letzte kriegsgediente Offizier in diesem Geschwader, und das ist m. E. einen längeren Rückblick wert.

+egmont+

Sie haben die letzten Jahre auf einem für Truppenoffiziere nicht ganz selbstverständlichen Posten zugebracht. Dies hat Ihnen sicherlich Einblicke gegeben, in eine vom militärischen Alltag in vielfacher Weise abweichende Arbeitswelt. Mehr als mancher andere sind Sie daher berufen, das Zusammenspiel zwischen allgemeinem Truppendienst und Sanitätsdienst in der Marine zu beurteilen. Welchen Rat würden Sie uns aus dieser Erfahrung heraus geben mögen für die Zukunft und zum besseren gegenseitigen Verständnis und Zusammenarbeit?

FKpt Göbel

Ein Truppenoffizier in einer Sanitätsstaffel ist für mich nicht ungewöhnlich. Ich halte es für eine gute, klare Abgrenzung zu den sanitätsdienstlichen Belangen. Beides muß im Einklang stehen. Die Erziehungsarbeit am jungen Soldaten endet nicht bei den wehrpflichtigen Mannschaftsdienstgraden. Sie umfaßt alle Dienstgrade bis zum Oberstabsarzt. Gegenseitiges Vertrauen und Verständnis, jeder auf seinem Posten, vielleicht auch meine väterliche Art prägten den gemeinsamen Willen zur Leistung. Und diese Leistungen fordert jeder in besonderem Maße von den Angehörigen der Sanitätsstaffel, sowohl von den Zivilbeschäftigten als auch von den Soldaten. Ein gutes Betriebsklima und die gute Kameradschaft sind dabei die wichtigsten Elemente einer Zusammenarbeit, eines Zusammenhaltes und eines Erfolges. Dabei ist die bestmögliche sanitätsdienstliche Versorgung eines jeden Angehörigen des MFG 2 nicht nur Auftrag und Ziel, sondern wird m. E. im MFG 2 überwiegend erreicht. Wenn man bedenkt, daß friedensmäßig nur 1/3 der personellen Gesamtstärke zur Verfügung steht und der Auftrag mit diesem geringen Personal trotzdem erfüllt werden muß, so ergeben sich notgedrungen kleinere Probleme. Sei es nun durch den häufigen Stellenwechsel oder durch die Vielzahl von Sanitätswachen/-einsätzen, die sowohl im Flugbetrieb als auch im täglichen Dienst entstehen. Hinzu kommt, daß das gesamte Sanitätsmaterial für den V-Fall vorhanden ist, gewartet, gepflegt und bei Übungen arbeitsmäßig eingesetzt und bedient werden muß. Zusätzliches Personal ist dafür friedensmäßig nicht vorhanden. Um so mehr ist die Einsatzfreudigkeit der Sanitätssoldaten einzuschätzen; denn der Betrieb muß laufen.

In Gesprächen mit stationär aufgenommenen Patienten wurde mir immer wieder bestätigt, daß sie sich gut versorgt fühlten und auch auf das Können unserer Stabsärzte vertrauen.

Haarstudio Gitta

FÜR SIE UND IHN

Inhaber M. Bütterich

z.B. für den Herrn	Haarschnitt mit Waschen u. Fönen Dauerwelle incl. Schnitt u. Frisur	ab 18,50 DM ab 49,50 DM
oder für die Dame	Waschen, Schnitt u. Frisur Dauerwelle incl. Schnitt u. Frisur	ab 23,00 DM ab 49,50 DM

Ersparen Sie sich Wartezeiten durch einen telefonischen Termin

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.00 - 12.00 Uhr
2384 Eggebek · Theodor-Storm-Straße 35 · Tel. 04609/862

Galerie Hansen

Studio:

Kunstgewerbe und Teeladen, Antiquitäten

Galerie:

Ständig wechselnde Ausstellungen namenhafter Künstler
aus dem In- und Ausland.

Konzertveranstaltungen und Autorenlesungen.

Teestube:

Tee und Kaffee, selbstgebackene Kuchen,
deftige Brote, Eis und norddeutsche
Spezialitäten.

Öffnungszeiten: Laden 9.00 - 18.00 Uhr Teestube & Galerie 15.00 - 21.00 Uhr

Montags geschlossen

E. Hansen - 2381 Sieverstedt

Ortstr. Süderschmedeby - Tel. 04638/7110

Pünktlichkeit, Sauberkeit, Gehorsam, Pflichtbewußtsein, sich in eine Gemeinschaft schnell einzuordnen, körperliche Fitness und Dienstleistung ohne materielle Gegenleistung, waren uns damals anezogen. Unsere Freizeit war fest verplant; wir marschierten alle in eine Richtung.

Außerdem waren wir stark motiviert, hatten Ideale! Wir wollten als junge Menschen auch die Welt verbessern! Erst die Schrecken und Gefahren des Krieges, die ich als aktiver Marineoffizieranwärter im Westen und Osten kennenlernte, machten nicht nur mich, sondern viele meine Kameraden nachdenklich.

Trotzdem stand über allem die Pflicht und die ständige Einsatzbereitschaft. Nach Hause zu meinen Eltern bin ich z. B. 2 1/2 Jahre nicht gekommen. Da wurde nicht gejammert, es ging eben im Kriege nicht. Insofern beneide ich unsere Bundeswehrsoldaten, die teilweise täglich nach Hause gehen können. Doch wir befinden uns ja auch im Frieden, und die Zeiten haben sich glücklicherweise geändert. Diese Hinweise gebe ich nur zum besseren Verständnis der damaligen Situation.

Die bedingungslose Kapitulation war für mich persönlich ein Schock. Der verlorene Krieg stellte mich erneut vor eine Berufswahl. Doch ich war mit fast 21 Jahren noch jung. Meine Bewerbung bei der Landespolizei Schleswig-Holstein hatte Erfolg, mein Jahrgang 1925 fiel unter die Jugendamnestie, und ich erhielt einen "Persilschein". Das ist ein kleiner Zettel, der mich als entnazifiziert einstuft und vom Pastor und Bürgermeister nach Überprüfung meiner Person ausgeschrieben wurde. Genau 10 Jahre war ich bei der Polizei; als Einzelposten auf dem Lande in Angeln und beim Aufbau der Bereitschaftspolizei in Eckernförde und Kiel. In der 2. Hundertschaft hatte ich als Zugführer die Möglichkeit, junge Menschen zu erziehen.

Dabei haben die Erfahrungen meiner Jugend eine große Rolle in der Abwägung der Erziehungsarbeit gespielt. Ich wußte ja, wie die Ausbildung für einen jungen Menschen möglichst nicht sein sollte, damit er seine individuelle Freiheit behalten konnte. Der Polizeidienst war für mich eine schöne und abwechslungsreiche Zeit nach dem Kriege. Vielleicht erinnere ich mich auch so gerne an diese Nachkriegszeit, weil ich 1952 in Kiel heiratete.

Am 18.08.56 meldete ich mich für den Aufbau der Bundeswehr bei der Marine. Unsere Jahrgänge wurden wieder gebraucht, besonders wenn ein 10-jähriger Demokratisierungsprozeß im Staatsdienst durchlaufen war. Mein Jugendtraum, Berufssoldat und Marineoffizier zu werden, ging jetzt doch noch in Erfüllung. Das habe ich persönlich nie bereut. Ich bin fest davon überzeugt, daß die Bundeswehr für die Friedenserhaltung notwendig war und notwendig ist. Da sind mit dem Osten keine Kompromisse zu erzielen!

Die Erinnerungen an die Ausbildung vieler junger Soldaten an Bord und an Land brachte mir Zufriedenheit in meinem Beruf. Ob als Kompanie- oder Inspektionschef, als Adjutant und Schriftoffizier, als Lehrgruppenkommandeur, als WO und SVO auf der Schulfregatte "Hipper", als L1 bei MaKdo Nordsee oder als S3 und stellvertretender Kommandeur Marinestützpunkt-Kommando Olpenitz sowie als Mitarbeiter/Administrator bei der Bundeswehrplanübung 1978 in Bremerhaven, der Dienst hat mir überwiegend Freude bereitet. Durch den Umgang mit jungen Menschen blieb auch ich jung.

Ein einziges Mal war ich in meiner Dienstzeit unzufrieden mit mir selbst und mit meinem Vorgesetzten, und das blieb in den vielen Jahren auch die einzige Ausnahme.

Ich lernte während meiner Dienstzeit Vorgesetzte und Kameraden kennen, die mir unvergessen sind und unvergessen bleiben. In diesen Abschiedsstunden danke ich mit Dank, aber auch etwas wehnütig an diese Zeiten und

EUROSPAR



Ihr Einkaufsziel in Tarp und Umgebung!



EUROSPAR



- gehört zu Europas größter Handelskette
- ist der größte Warenanbieter in Tarp und Umgebung
- garantiert kleine Preise und große Leistungen
- heißt Einkauf ohne Parkplatzprobleme
- ist Frische, Qualität und Auswahl
- heißt Einkaufen mit viel Freude
- ist die Adresse in Tarp

TARP Am Wasserwerk, ☎ 04638/227
mit über 100 Gratis-Parkplätzen vor der Tür.

...toll spart man da!

Wenn hierzu der zuständige Disziplinarvorgesetzte und Truppenführer den erkrankten Soldaten - ob im Revier, im Krankenhaus oder zu Hause - zusätzlich betreut, und sei es auch nur durch einen kurzen Besuch oder durch ein kurzes Gespräch, dann ist auch in der Zukunft eine gute Zusammenarbeit und ein gutes Verständnis des Truppen- und Sanitätsdienstes gegeben. Nach meiner Kenntnis liegt die Praxis des Truppen- und Sanitätsdienstes gar nicht so weit auseinander.

Im Verteidigungsfall ist es dabei noch wichtiger, den verletzten Soldaten sofort durch Selbst- und Kameradenhilfe und vor der ersten sanitätsdienstlichen Versorgung zu helfen. Diese 1. Hilfe-Maßnahmen bei Schuß-Splitter- und sonstigen typischen Verletzungen muß jeder Soldat beherrschen; das gebietet schon die Kameradschaft. Das ist aber auch eine Erfahrung des letzten Krieges. Hier ist ein besonderer Schwerpunkt bei praktischen Übungen zu bilden und darf nicht vernachlässigt werden.

+egmont+

Herr Kapitän Göbel, am Ende Ihrer Dienstzeit haben sie 3 Wünsche frei für die Marine, für die Generation in Ihre Fußstapfen nachrückender Marinesoldaten und für sich selbst, welche wären das?

FKpt Göbel

Sicher hätte ich mehr als 3 Wünsche, aber ich versuche eine Zusammenfassung:

1. Die Marine möge aus den Kriegserfahrungen lernen und sich für einen Ernstfall optimal vorbereiten. Tritt der Verteidigungsfall ein, ist es zu spät, Versäumtes nachzuholen. Das gilt besonders für den Sanitätsdienst. Der junge Soldat ist nicht schlechter als wir es in jungen Jahren waren. Er hat heute den Vorteil, in Friedenszeiten gründlich ausgebildet zu werden. Das Gemeinschaftsgefühl und die Kameradschaft lernt er dabei vielleicht zum 1. Male in seinem Leben kennen. Er weiß auch, daß sein hoher Ausbildungsstand dazu beiträgt, im Frieden und in Freiheit zu leben. Jede freie Stunde ist deshalb für die Ausbildung zu nutzen! Die "Marine" ist dann auch bereit, den gestellten Auftrag zu erfüllen, und unnötige Verluste werden vermieden. Ideal wäre es, wenn jeder "Mariner" auch einmal längere Zeit zur See gefahren ist. Die Bordzeit bringt uns alle näher zusammen und gehört zu uns wie das tägliche Brot. Dieser Wunsch bleibt wohl nur ein Idealziel oder besser ein frommer Wunsch.
2. Die nachrückende Generation soll sich immer bewußt sein, daß nur eine ständige Einsatzbereitschaft, ein hohes Pflichtbewußtsein sowie geistig und körperlich gut ausgebildete Soldaten wissen, warum sie dienen. Diese Soldaten sind auch innerlich bereit, für ihr Soldatensein einzustehen. Wir müssen weg vom materiellen Denken! Freude an der Arbeit, Zufriedenheit und gegenseitige Achtung, Treue zu sich selbst und gute Kameradschaft bringen letztlich den gewünschten Erfolg. Freiwillige Arbeit auf sich zu nehmen und zu bewältigen, schafft trotz Mehrbelastung Ausgeglichenheit und Harmonie, die auch auf andere ausstrahlen. Es fördert bei den jungen Soldaten das Selbstbewußtsein und das Erfolgserlebnis. Diese Erfahrungen habe ich in langen Jahren gesammelt. Mein Wunsch an die nachrückende Generation, dies mit zu bedenken und zu beachten, ist nach meinen Beobachtungen bereits vielfach erfüllt.
3. Körperliche Anstrengungen und Belastungen brauchen nicht nur junge Soldaten, um "fit" zu bleiben. In ihrer Bewältigung fühlt sich jeder in seiner Persönlichkeit bestätigt und gestärkt. Im Gegensatz zu meiner Jugend sehe ich bei unseren jungen Soldaten,

daß in der Vordienstzeit und in den Schulen sehr wenig für den Sport und die körperliche Ertüchtigung getan wird und in der Bundeswehr doch einige Lücken in der körperlichen Leistungsfähigkeit vorhanden sind. Dafür kann der Soldat nicht. Der Sport, das sportliche Spiel und das körperliche Training dürfen deshalb niemals vernachlässigt werden! Möglichkeiten für ein intensives, auch freiwilliges Training gibt es reichlich. Es zählt sich nicht nur persönlich im Alter aus, sondern in jeder Hinsicht für die Truppe selbst auch.

Das war auch die Ursache meiner sportlichen Ambitionen. Deshalb habe ich die Soldaten - ohne Rücksicht auf Dienstgrad - immer wieder zum Sport gefordert. Abgelegte Sportabzeichen und Leistungsabzeichen aller Dienstgrade zeigen, daß man Lücken durchaus schließen kann. Dieser Nachweis wurde erbracht.

Ich wünsche mir, daß dieses körperliche Training und der Sport im MFG2 und damit auch in der Sanitätsstaffel künftig beibehalten wird. Von einem Soldaten, insbesondere Zeit- und Berufssoldaten, ist ein Höchstmaß an körperlicher Leistungsfähigkeit nicht wegzudenken. Also, dran bleiben, auch wenn es manchmal schwerfällt.

Diese 3 Wünsche sind keine Illusion eines ergrauten Soldaten, sie sind nach meiner Kenntnis bereits teilweise im täglichen Dienst erfüllt.

Damit möchte ich meine Ausführungen beenden.

Ihnen allen und Ihren Angehörigen wünsche ich persönlich für die Zukunft beste Gesundheit und Zufriedenheit. Darin schließe ich meine Person als "Ruheständler" (klingt scheußlich) und meine Angehörigen mit ein. Ich hoffe, daß die Verbindung zur Marine und zu den Kameraden nicht abreißt.

+egmont+

Wir danken Ihnen für dieses Gespräch und schließen uns Ihren Wünschen an. Insbesondere wünschen wir Ihnen für den Ruhestand alles Gute und hoffen, Sie hin und wieder einmal bei uns auf unseren Gemeinschaftsveranstaltungen als Gast begrüßen zu können.



Neuer HCSan wurde mit der Übergabe der Dienstgeschäfte, Stabsarzt PASSICK.

Den ersten Kontakt zur Bundeswehr bekam er 1961 als W 18er beim ArtBtl 61 Schleswig. Von 63 bis 74 wurde SA PASSICK im Rahmen mehrerer Reserveübungen zum Unteroffizier d. R. ausgebildet. 1974 begann er mit dem Besuch des Abendgymnasiums. Nach dem bestandenen Abitur schloß sich ein Medizinstudium an, er bekam seine Approbation an der Uni Kiel und machte während dieser Zeit zahlreiche Wehrübungen an den Bw-Krankenhäusern Hamburg und Kiel, mit den Schwerpunkten Chirurgie und Innere Medizin. Nach seiner Wiedereinstellung 1981 in die Bw schloß sich eine Ausbildung zum Fliegerarzt an und bis März war SA PASSICK als Arzt im Bundeswehrkrankenhaus Kiel tätig.

-red-

Umzug oder Schachzug?

Im Rahmen des für April geplanten Umzuges des Stabes der Fliegenden Gruppe von Tarp nach Eggebek, verlegte vorab die Geophysikalische Beratungsstelle aus dem Gebäude 18/19 zur Basis Mitte Gebäude 105.

Unter dem Gesichtspunkt *b e i d e i t i g* zu tragender Einschränkungen, mußten 7 Räume von Flugsicherung und Flugsicherheit abgegeben werden, unter anderem auch, was uns besonders schmerzte, unsere vor einigen Jahren in Eigenarbeit liebevoll eingerichtete Cafeteria.



OMKO et TSCHIBO aqua con HANSANO EDUSCHO Finis

Viel zu früh und für uns alle völlig unbegreiflich verschied am 17. Februar 1983 unsere allzeit geliebte

Cafeteria

Seit 1970 hat unsere weit über die Fliegerhorstgrenzen hinaus bekannte Cafeteria nicht nur den 38 Soldaten des Flugsicherungszeuges als kräfteschöpfender (nur Koffein und Kakao) Entspannungsort gedient, sondern auch ca. 7345 Gant-Piloten und Flugreisenden einen dem Geschwader zur Ehre gereichenden Aufenthalt gewährt.

In abgrundtiefer Trauer
im Namen aller Leidtragenden
SATCO MFG 2

Basis Mitte, Geb. 105,
Don. 21. März 1983

Mit Verständnis für die Belange der "Wetterleute" packten wir Soldaten mit allen Dienstgradenkräftig zu, beim Ausräumen und dem uns auferlegten hautnahen Zusammenrücken und warteten gespannt auf den Einzug der geräte- und dienstraumträchtigen neuen Nachbarn.

Da ist zunächst der Beratungsraum, ehemals VIP-Lounge für hochkarätige Gäste. Beeindruckend die wandfüllenden Ablagevorrichtungen für Wetterkarten aller Art, die einen Blick auf die frisch gestrichenen Raufasertapeten kaum zulassen. Und dann schaut man, vorbei an großzügigen Freiflächen, auf einen von Tafeln und Klemmbrettern eingerahmten voluminösen anmutenden Schreibtisch. Hier muß es sein - das Zentrum des Ganzen.

Die Gedanken des Betrachters werden jedoch von der Vorstellung geprägt, daß eigentlich noch Platz für mindestens einen oder sogar zwei Schreibtische wäre. Im Nebenraum sieht es ganz anders aus. Hier stehen dichtgedrängt drei Schreibtische gegeneinander. Trotzdem kommen Zweifel auf, denn die typischen Zeichen schreibtiischangemessener Nutzung sind nur

schwierig auszumachen. Im Augenblick ist da ein, offensichtlich die Weterspalte eines bekannten Boulevard-Blattes studierender Herr. Eine Momentaufnahme? - ... sicher die, jeder Regel zwangsläufig innewohnende Ausnahme. Flüchtig fällt das Auge auf einen weißgeschleiflackten Fernsehapparat; ist das Zentrum möglicherweise hier? Die Türaufschrift klärt mit "Technischer Arbeitsraum" nicht endgültig auf.

Im nächsten Bereich ist die Zweckbestimmung leichter. Leuchtend frische Farben, großzügiger, glasverzierter Schrankplatz, zum Schreibtisch zusätzlich ein Besprechungstisch und weitausladend die Schlafcouch. Hier residiert mit freiem Rundblick zweifelsfrei der Chef. Auch das Vorzimmer hält das Niveau. Ein angenehmer Schaffensbereich.

Gegenüber im Raum Nr. 7 fällt zunächst nur der viele Platz auf. Nicht auszudenken, die möglicherweise gähnende Leere unseres ehemaligen Cafeteria-Raumes, wenn die fein säuberlich nebeneinander angeordneten sechs Fernschreibmaschinen in zwei Reihen senkrecht übereinander in einem Regal gestapelt worden wären. Auch beim Frabanstrich hat das "Wettermanagement" mit dem "Sandwich-Verfahren" ganze Arbeit geleistet: Neue Farbe darüber Schallisolierung - nochmal Farbe d'rauf.

Der Blick in das Nebenzimmer ist mehr bedrückend denn verwunderlich. Ein langer Tisch, Stühle, Kühlschrank und genüßlich kaffeetrinkende Beschäftigte der GeophysBSt. "ABC-Übungsraum" gibt das Türschild vor, laut offiziellem Umzugsplan sollte hier ein Lager sein. Die Erinnerung an unser früheres Angebot, unsere Cafeteria zu belassen und gemeinsam zu nutzen, wird wieder wach. Leider wurde es abgelehnt!

Kein königliches Spiel, gewiß nicht, doch trotzdem - matt?! Und wenn man bedenkt, daß der Umzug fast an dem 1,2 qm einnehmenden, tonnenschweren und aus Kostengründen zur Zeit unverrückbaren Stahlschrank der Flugsicherung gescheitert wäre. "Wir haben keinen Quadratmeter über, der Panzer-



KRANKENFAHRTEN

TAXI CLAUSEN **TAXI CLAUSEN**

IHR TAXENRUF IN TARP

374
UND
374

FLENSBURGER TAXEN AM ZOB
TELEFON 0461 - 22000

schränk muß raus", so die mit Überzeugung vorgebrachten Worte eines gewichtigen Vertreters der Neuzugänger. Es bedurfte sicher einer anzuerkennenden organisatorischen Leistung, diesen Raum trotzdem seiner Funkraumbestimmung zuzuführen.

Bleibt zum Schluß die Feststellung, daß dieser Umzug als eine Art Provisorium anzusehen ist, bis die Flugsicherung ihr

im Bau befindliches neues Anflugkontrollgebäude beziehen kann, vielleicht schon 1984.

Ist dann der "Einschränkungsteil" der GeophysBSt gegenstandslos? 4 von den 7 Räumen müssen dann wieder ab- und dafür gibt es 4 andere, eigent-provisorische Quadratmeter sind dann

Un-Wetterbetroffener Stabsoffizier sucht Dienstraum im Bereich Basis-Mitte. Größe ab 30% Raum- u. Land-gebühr angenehm.
Angebote unter Chiffre: OCTAS

Gegeben werden
lich gleich große;
endgültige. -KK Schäfer -

Damit es aufwärts geht.



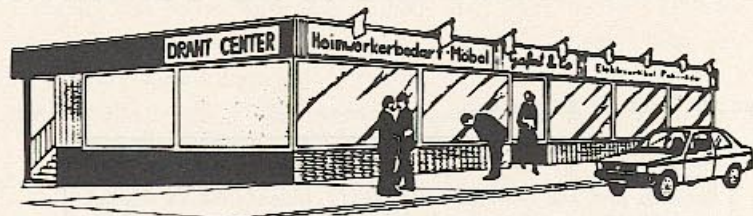
Der DBwV vertritt als Spitzenorganisation die Interessen aller Soldaten und ihrer Familien gegenüber Regierung, Parlament und Öffentlichkeit.

An über 1/4 Million Mitgliedern kann man nicht vorbeidiskutieren. Darum werden Sie Mitglied, damit wir noch „kampfkräftiger“ werden.



Deutscher Bundeswehr-Verband

Auskünfte: Bundesgeschäftsstelle, Südstraße 123, 5300 Bonn 2, Telefon: 02 28/38 23-0, oder bei der Kameradschaft Ihrer Einheit. SB Thomas Tel. 3 69



Ihre Einkaufsquelle in Tarp für:
Eisenwaren, Werkzeuge, Elektroartikel, Sanitärartikel, Farben, Schreibwaren und Schulbedarf, Hausrat und Bürstenwaren, Leisten, Fahrräder und Zubehör, Drähte und Geflechte.

GAFERT & CO.

2399 TARP



Dorfstraße 16-18
Tel. 04638 / 1499

Autohaus Becker

V-A-G

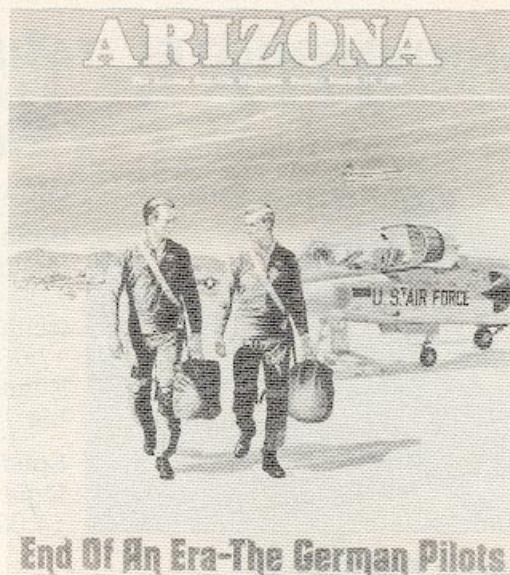
Neu- und Gebrauchtwagen
Reparaturen · Ersatzteile
Karosserie-Richtarbeiten
Abschleppdienst Tag + Nacht
DEKRA-Prüfstützpunkt
VAG Finanzierung + Versicherung
VAG Leasing



2384 Eggebek

Telefon 04609 / 237

Ihr V.A.G Partner für Volkswagen und Audi



Diese Sonderbeilage der Zeitung "Arizona Republic" vom 13. März 1983 war dem zu Ende gehenden deutsch-amerikanischen Ausbildungsprogramm gewidmet. Eine weitere Sonderausgabe folgte am 16. März, dem Tag, an dem das F 104 Programm in Luke AFB offiziell beendet wurde.

DIE ZEIT vom 1. April 1983 schreibt zum "Abschied vom Starfighter": "Nicht nur den deutschen Gästen ging die Szene zu Herzen. Während eine amerikanische Militärkapelle auf dem Flugfeld von Luke AFB flotte Marschmusik intonierte, erschienen am azurblauen Himmel über der Wüste von Arizona zweimal vier kleine Punkte, die sich, Rauchfahnen nachschleppend, rasch näherten. Dann wurden die Silhouetten der Flugzeuge sichtbar, und schon donnerten sie über den Platz, acht silbern glänzende Starfighter. Es war - nach 25 Jahren - der letzte Ausbildungsflug, den angehende Jetpiloten der Bundeswehr von Luke aus unternahmen und es war der letzte Lehrgang, der damit die Schulung auf dem Starfighter abschloß.

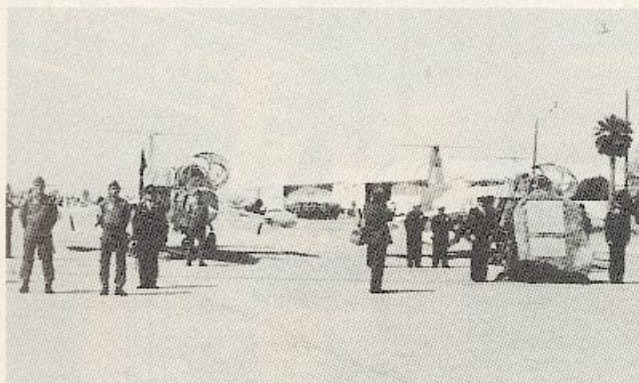
Nach der Landung wurden die acht TF 104 G vor der Zuschauertribüne abgestellt, die acht jungen Flugschüler stiegen mit ihren Lehrern aus den Maschinen und verharrten unbeweglich, während das Deutschlandlied und die amerikanische Nationalhymne erklangen." (Hans Schueler, OIL d.R.)

In der anschließenden Zeremonie wurden Flugzeuge und Besatzungen durch den Befehlshaber des Tactical Air Command und den Inspekteur der Luft-

waffe gemustert und dann wurden die 69. amerikanische Ausbildungsstaffel und die 2. Deutsche Luftwaffenausbildungsstaffel formell deaktiviert. Der Befehlshaber Tactical Air Command, General W.L. CREECH und der Inspekteur der Luftwaffe, Generalleutnant OBLESER, würdigten in ihren Ansprachen die herausragende Bedeutung des Ausbildungsprogramms für Luftwaffe und Marine, sowie die NATO-Allianz, aber auch den Beitrag, den das Programm zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses zwischen zwei Nationen geleistet hat.



Zur Erinnerung an die denkwürdige und fruchtbare Zusammenarbeit hat die deutsche Luftwaffe einen Gedenkstein gestiftet. Nicht nur die Leistungen im Programm, auch die 27 Menschenleben, die es gefordert hat, sollen



nicht in Vergessenheit geraten. Der Stein wurde vom Inspekteur der Luftwaffe enthüllt, er wird in Luke aufgestellt. Generalleutnant OBLESER gehört übrigens zu den ersten fünfzehn deutschen Flugzeugführern,

die 1957 ihre Ausbildung in Luke auf F 84 F erhalten haben. Ein formelles Bankett mit mehr als 600 Gästen war am Abend der feierliche Rahmen für die "Graduation" der Klasse 82 DBL. In zahlreichen Reden wurde die Bedeutung des Programms auf nationaler und internationaler Basis gewürdigt. Die jungen Flugzeugführer erhielten ihre Abschluszeug-



familiär



+egmont+ wünscht allen Jungvermählten
viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg

Gefr	Erbut,	Oliver	und Ehefrau Lone geb. Ohlsen
OGefr	Naig,	Dieter	und Ehefrau Astrid geb. Reiter
OMaat	Walter-Arndt,	Harald	und Ehefrau Gabriele geb. Arndt
Matr	Ochs,	Friedhelm	und Ehefrau Sylvia geb. Kummer
Maat	Emigholz,	Lutz	und Ehefrau Karin geb. Placke
OMaat	Bonow,	Bernhard	und Ehefrau Martina geb. Paulsen
Maat	Wünsche,	Peter	und Ehefrau Doris geb. Baumgarten
Gefr	Nießen,	Wolfgang	und Ehefrau Katharina Annemarie geb. Schönfelder
OBtsm	Kolacki,	Günter	und Ehefrau Sabine geb. Bernhardt



+egmont+ gratuliert den Eltern

OBtsm	Bensing,	Claus-Peter	und Frau zum Sohn	Dennis
OBtsm	Peters,	Hans-Dieter	und Frau zur Tochter	Ramona
Btsm	Bruse,	Michael	und Frau zum Sohn	Mathias
OMaat	Luck,	Uwe Henrik	und Frau zum Sohn	Stefan

Zum Muttertag, das find' ich schön,
sagt man mit Rosen danke.
Doch manche Mutter freut sich auch
über eine „Grüne Ranke“.

Ein Tip aus Ihrer

Jederzeit
für Sie parat
unser Blumen-
automat!



Gärtnerei Diercks



Stapelholmer Weg 40 · 2399 Tarp · Ruf 0 46 38 / 4 21

NACHRUUF



Oberleutnant z. See

RONALD SCHLICHTING

starb am 13. Februar 1983 an den Folgen
eines Verkehrsunfalles

Er war Flugzeugführer der 2. Staffel des Marinefliegergeschwaders 2.
Wir trauern um einen Kameraden.



UHLEN-APOTHEKE

2399 TARP

APOTHEKER WINFRIED HELMHOLZ
DORFSTRASSE 12 TELEFON 0 46 38 / 9 20

TRIMM – Gar nicht so schlimm

- Gedanken zur Zeit in 3 Folgen -

Folge 1

Herr Du und ich geht mit der Zeit, investiert in unsere Wirtschaft, macht einen Ansatz und darf sich ausruhen.

Nun rollt sie also, die neue Welle – auf den Weg gebracht von ZDF-Gesundheitsmagazin, Sportbund und vielen anderen Organisationen: nach Trimm dich fit und Jogging nun "TRIMMING 130".

Vielen Besuchern von Truppen- oder Fliegerarzt wird dieser Begriff – frei nach Radio Eriwan – im Prinzip nichts neues" sein" dennoch sei hier noch einmal der Versuch einer Erklärung gemacht, besonders auf die Gefahr hin, daß es Leser gibt, die diese Zeile überschreiten.

(alea jacta est! Cäsar, Kaiser von Rom)

(nun istes passiert! frei deutsche Übersetzung)

TRIMMING: ist etwas, das bei den Piloten nur den Finger bewegt (in dem ja – alte Bauernregel – oft schon eine ganze Portion Verstand stecken soll!)

Bei Zusatz von 130 wird es weder schneller noch langsamer, sondern eine Massenbewegung. Dabei ist keineswegs (nur) an eine große Anzahl gedacht, sondern vielmehr an die Massen, die so mancher von uns so ganz allein mit sich herumschleppt.

Das muß man sich mah so richtig klah machen (woll?)!

Ja gerade die sind gemeint, die bisher mit der Bewegung etwas zu kurz gekommen sind. Das kann man nicht oft genug betonen.

Wie das nämlich immer so ist, droht auch hier der Zug mit den Aktiven vorneweg abzufahren, bevor es sich die ewig Bequemen und wohl auch etwas Unbeweglichen überlegt haben, wie sie es anfangen. Schon blüht nämlich eine clevere Trimming-Industrie, die einen am Beginn des Trainings hindert, solange man nicht den zünftigen Dress hat. Ist man dann endlich eingekleidet und entschlossen losgedampft (-stampft?), findet man im Wald schon hinter jedem Baum einen der – ich bin all dor – wie der seelige Swinegel alles schon viel länger und besser kann.

So mit eigener Unzulänglichkeit konfrontiert, jeglicher Motivation beraubt, kehrt man frustriert zurück. Die letzten Schweißperlen und noch

nicht ganz getrocknet, da fallen einem (wie von selbst und ohne jeden Muskelkater!) die alten Ausreden wieder ein, wie: Sport ist Mord o d e r wer sich anstrengt, hat selber schuld o d e r körperliche Arbeit ist für die geistig Armen etc.

Nun aber schnell die langentbehrte Zigarette; Bier steht auch schon kalt Galoschen an den Füßen lehnt man sich aufatmend/inhalierend (Genuß statt Verdruß) in den Sessel zurück. Nun noch schnell den Te vau an, und ... siehe da! – Sportschau.

Im Vorspann Aerobic; in Amerika nicht erst mit Jane Fonda (ein letzter Versuch?) populär, sondern schon seit Jahren eine Modebewegung (frei nach Goethe: Amerika, du hast es schneller!) Bei uns nun ganz neu! Mit dem Schnuckelchen Sydne Rome ein optischer Leckerbissen.

Tja, Sport ist doch erst beim Zugucken schön. Die Asketen da draußen im Wald, die wissen ja gar nicht, was ihnen da alles entgeht und überhaupt machen die das ja sowieso nur anstatt! Doch hier in solch einem Rudel Balletteusen voller Pop und Pop im Hintergrund, da würd man wohl auch gern noch mal ... doch Vorsicht! Nicht alles ist für jeden gleich gemeint! Ehe man sich in der bereits oben geschilderten Frustration wieder findet, seien einige Gedanken zur Sache vorangestellt. Was? Sieht doch alles ganz einfach aus? Nun, ist es auch! Dennoch soll man nicht beim Ende anfangen (das Aerobic-Ballett sieht ja nicht von ungefähr so appetitlich aus – vor den Preis haben die Götter den Schweiß gesetzt!). Ein paar Tips zur Vermeidung unnötiger Frustration, sozusagen zur (Last-) Gewinnmaximierung oder Effektivitätssteigerung sind sicher nützlich.

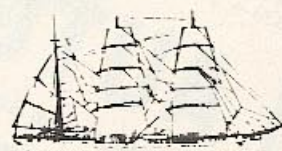
So, lieber Leser, nach dieser langen Vorrede sind Sie sicher gespannt auf das was kommt – oder Sie wissen schon alles? – Nun, lassen Sie sich überraschen – im nächsten Segment! – FltlArzt Seidenstücker-

UNIFORMEN + ORDEN

Peter Heuwagen

Mürwiker Str. 209 | Tel. 04 61 - 3 35 22

2390 Flensburg-Mürwik



Jetzt mit 15 verschiedenen Uniformstoffen
bis zur absoluten Spitzenqualität von schwarz bis blau!

Ordensverleihung



Für treue Pflichterfüllung und überdurchschnittliche Leistungen wurden ausgezeichnet:
mit dem Ehrenkreuz der Bw in Bronze: OB Baensch, Btsm Krenz, Btsm Schmidt, Btsm Gunkelmann (nicht im Bild)
mit der Ehrenmedaille der Bw in Silber: OG Szymaniak, OG Mogge, OG UA Massen, HG Grittner, OMT Behrens, OMT Boehring, Btsm Oswald, OMT Runkel

An alle Bastler vom
Kfz-Hobby-Shop
im MFG 2



Kaufhaus

PS

Peter Schultz

Hauptstr. 55 · Eggebek · Tel. 04609/315

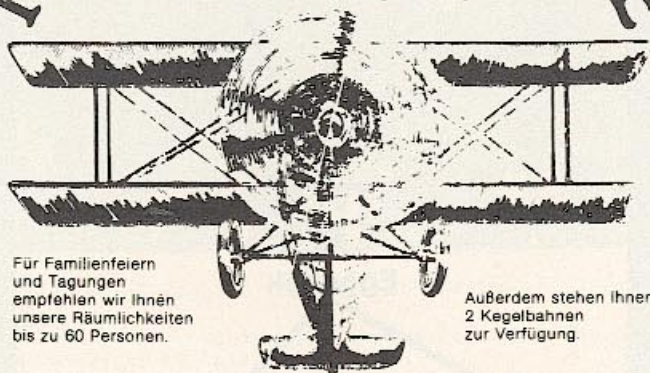
FLUGPLATZKLASSE

Inh. E. Dahm

Telefon 04609-5242

Hochzeits- und Familienfeiern

werden mit besonderer Sorgfalt arrangiert



Für Familienfeiern und Tagungen empfehlen wir Ihnen unsere Räumlichkeiten bis zu 60 Personen.

Außerdem stehen Ihnen 2 Kegelbahnen zur Verfügung



*Umzug ist
Vertrauenssache!*

Ruf: 0461/26511

**beheiztes Möbellager:
Glücksburger Straße 55-57
Internationaler Möbel-
Nah- und Fernverkehr**

Waffenlauf Kappeln – Olpenitz

Es ist Freitagmorgen 10.00 Uhr. Wir, ca. 20 Mann der 1.SichKp, steigen in einen Bus, der uns zu einem Waffenlauf nach Olpenitz bringen soll. Um 10.15 Uhr kommt der Initiator dieses Laufes im MFG 2, LtzS Siemens. Er scheint (noch) gute Verbindungen zur Waffenschule, dem Veranstalter, zu haben.

Denn er hatte sich vor ungefähr einer Woche in der SichKp nach Interessenten für diesen Jubiläumslauf, der sein 5-jähriges Bestehen feiert, erkundigt. Und da wir uns fit genug fühlten, diese kleine Strapaze auf uns nehmen zu können, haben wir uns kurzer Hand dazu entschlossen.

Als wir nach einstündiger Fahrt dort eintreffen, bleibt noch etwas Zeit, uns den Kasernenbereich und vor allem die Kantine anzuschauen. Toll, kann man nur sagen, sieht es dort aus. - So etwa 10 Minuten vor Laufbeginn sehen wir dann auch die einheimischen Teilnehmer. Wir können und wollen es nicht glauben, was wir da sehen. 90 Prozent der Läufer gehen ohne Gewehr und in Turnschuhen an den Start. Das deprimiert uns aber keineswegs, sondern spornt nur noch mehr an. Wir werden denen schon zeigen, was so ein echter 76iger ist.



Während des Laufes und an unserem Rastpunkt auf der Hälfte der Strecke in Olpenitz werden wir fotografiert und es gibt eine kleine Erfrischung. Das Tempo ist bisher sehr langsam gewesen, so daß bei uns keine Ausfälle zu verzeichnen sind. Dann geht es zurück, nur, oder fast nur, bergan. Aber auch dieses macht uns nichts aus, so daß wir zeitweise, von Btm Jaron angefeuert, zu zählen anfangen.

Als wir so gegen 13.30 Uhr nach 1 1/4 Stunden wieder im Kasernenbereich der Waffenschule einlaufen, sind wir alle nicht sonderlich geschafft.

Es hat allen Spaß gemacht und wir freuen uns, als wir wieder in Tarp eintreffen, auf ein wohlverdientes Duschbad und unser Wochenende.

Wir warten auf den nächsten Lauf. Wir sind fit!

Gefr Grotehans, 1.SichKp

Jetzt ran an unser Modernisierungsgeld

Wir stellen Ihnen für Modernisierungs- und Renovierungsmaßnahmen aus unserem begrenzten Sonderkontingent zusammen mit der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG Darlehen zu außerordentlich günstigen Konditionen zur Verfügung:


- Zinssatz	6,5 %
- Auszahlung	98,0 %
- Eff. Zins	7,78 %

Die Konditionen gelten für 2 Jahre fest vereinbar.

Rufen Sie uns an, oder sprechen Sie besser sofort mit uns.

Für Bau-, Umbau- und Renovierungszwecke steht Ihnen mit reichhaltigem Sortiment der Raiffeisen-Baumarkt in Wanderup zur Verfügung.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.

 **Raiffeisenbank**

Wanderup-Tarp eG

2399 Tarp, Dorfstraße 22
Telefon (0 46 38) 9 27 - 9 28

2391 Wanderup
Flensburger Straße 11
Telefon (0 46 06) 10 21 - 23



DETLEF KNUTZEN

Tarp - Tel.: (0 46 38) 3 32

Treenetal
LIMONADE

**Schultheiss
Bier**

Carstensen

BÄCKEREI UND KONITOREI

EGGEBEK · HAUPTSTR. 49 · RUF 04609-332

Ihr vielseitiges Bäckerfachgeschäft!

- **Spezialitäten für Ihre Party!**
Wir stellen Ihnen Ihr Brotbüfett zusammen
- **Für Festlichkeiten:**
Spanferkel, Hack- und Kasselertorten, heiß zu Ihnen ins Haus
- **Viele Brot und Gebäcksorten täglich frisch!**

▶ **Bei uns werden Sie individuell bedient!** ◀

Sprachentest BI

(Bavarian one)

- | | |
|------------------------|--------------------|
| 1. grisbamschbidn | 21. beggagsäi |
| 2. globiaschdn | 22. budswei |
| 3. bleame schdog | 23. schdoabon |
| 4. brednschdangal | 24. semegnel |
| 5. keadsnschdenda | 25. uazoaaga |
| 6. schdiangglanda | 26. fuifedahoidda |
| 7. kamu intäh | 27. babbadeggkisdn |
| 8. buadslbam | 28. draschdui |
| 9. huasdnquadt | 29. aboaddegg |
| 10. schuabuds biaschdl | 30. dsidendsiaga |
| 11. dsanadsd | 31. schnägleggal |
| 12. dsigräddnätwi | 32. schdoidia |
| 13. bochradd | 33. kadoffe salod |
| 14. schdanioibabia | 34. hagglschdegga |
| 15. schduamgloggn | 35. fuidsbandoffe |
| 16. schbridsbisdojn | 36. soggahoida |
| 17. baidarama | 37. medsgamoasda |
| 18. daschnschbiagl | 38. deidschleara |
| 19. bubbm kich | 39. boandlgrama |
| 20. oachkatzlschwoaf | 40. keandlgfuadada |

Die Umrüstung auf das Waffensystem MRCA-Tornado macht sich jetzt schon in unserem Geschwader bemerkbar. Immer mehr technisches Personal muß zur TSLW I nach Kaufbeuren (Allgäu), um Lehrgänge zwecks Weiterbildung bzw. Umschulung auf neue Systeme zu besuchen.

+egmont+ rät allen, bevor sie in den tiefen Süden ziehen, sich diesem Sprachentest zu unterziehen. Für die Richtigkeit Ihrer Übersetzung wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die vielen Bajuwaren, die sich in unserem Geschwader aufhalten.

- Sollten Sie über 30 Wörter richtig übersetzt haben, so sind Sie entweder ein richtiger Bayer, oder Sie haben sich recht lange bei selbigen aufgehalten.
- Bei 20 - 30 Richtigen sollten Sie des öfteren besagte bayrische Kameraden zu einem Plausch aufsuchen.
- Bei weniger als 20 Richtigen sollten Sie entweder einen Bayern-Kurs der Volkshochschule belegen, oder Sie bleiben gleich in Norddeutschland und warten, bis die Lehrgänge in Bremerhaven stattfinden. -red-

**Getränke-Industrie
Gebrüder Liebelt
Flensburg - Zur Bleiche 44**

ALLE ACHTUNG! DER SUNNY



Alle Achtung: der Nissan Sunny steht bereit zur Probefahrt. Als 4-türige Limousine, 3-türiges Coupé und 5-türiger Traveler-Kombi.

Die günstigen Verbrauchswerte:

DIN 70030	90 km/h		120 km/h		Stadtzyklus
	l/100 km	h/h	l/100 km	h/h	
Sunny Limousine	4,8	6,6	7,7		
Sunny Coupé	4,9	6,6	7,7		
Sunny Traveler/Kombi	5,2	6,9	7,7		

l/100 km Superbenzin
Tilswerte, die in der Praxis je nach Jahreszeit, Fahrzeugzustand und den örtlichen Gegebenheiten abweichen können

Unsere Auto-Überraschung des Jahres: Das Familienauto Nissan Sunny. Viel Raum durch moderne Bauweise mit Frontantrieb und Einzelradaufhängung. Sie können

„Fünfe“ bequem gerade sein lassen plus Gepäck. Wirtschaftlich zählt sein Temperament, das sich verbrauchsgünstig zügeln läßt: 1,5-Liter-Motor mit 55 kW/75 PS,

5-Gang-Getriebe. In der Ausstattung gibt's keine Kompromisse: Alles drin, alles dran von der Verbundglasscheibe bis zum Drehzahlmesser.

Vertragshändler

U. Fiedler u. H. D. Schiffer

Kfz-Reparatur-Werkstatt

Stapelholmer Weg 91, Telefon 04638/7525

2391 Oeversee/Frörup

Selbstverständlich reparieren wir in unserer modern ausgerüsteten Werkstatt auch weiterhin alle anderen Fabrikate.



3. Hallensportfest

Am 23. März fanden zum Jahresauftakt die Hallen-Leichtathletikmeisterschaften des Geschwaders statt. Ca. 70 Teilnehmer, mit zum Teil ansprechenden Leistungen haben sich einem ersten Leistungstest in den Disziplinen 35 m Lauf, Hochsprung und Kugelstoßen unterzogen.

35 m Lauf

AK I

1. Omt	Lang	TI	4,6 sec
2. Mt	Schreiber	TI	4,7 "
3. Omt	Honefeld	TE	4,8 "

AK III

1. HB	Schemel	T	4,7 sec
2. OL	Bröcker	T	4,9 "
3. OB	Grau	TI	5,0

AK V

1. StB	Nittmann	T	5,6 sec
2. Herr	Pablotzki	FF	5,6 "
3. KL	Koch	T	5,7 "

Hochsprung

AK I

1. Gefr	Brusche	1.SichKp	1,73 m
2. Omt	Friedrich	G	1,70 "
3. Gefr	Brinsa	1.SichKp	1,64 "

AK III

1. OL	Bröcker	T	1,40 m
2. HB	Schemel	T	1,40 "
2. OB	Grau	TI	1,40 "

AK V

1. StB	Thiem	TI	1,20 m
2. StB	Nittmann	T	1,20 m

Kugelstoßen

AK I

1. Omt	Leiendecker	TI	11,03 m
2. Matr	Passon	TE	10,74 "
3. Omt	Appenrodt	TI	10,00 "

AK III

1. OL	Selck	FF	11,22 m
2. HB	Schemel	T	10,13 "
3. OB	Hue	TW	9,98 "

AK II

1. Btm		FF	4,7 sec
2. Btm		F1	4,9 "
3. Herr	Brandenburg	HKfz	5,0 "

AK IV

1. HB	Jansen	TE	5,0 sec
2. Herr	Zichmann	TE	5,1 "
3. KL	Gantzer	FF	5,2 "

AK II

1. KL	Buchfeld	TI	1,59 m
2. Btm	Donner	T	1,53 "
3. Btm	Kiefer	F1	1,35 "

AK IV

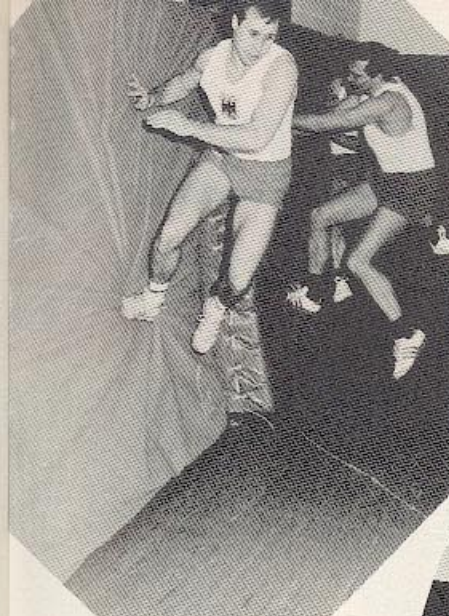
1. HB	Schafft	HKfz	1,50 m
2. HB	Nanninga	1.SichKp	1,35 "
3. HB	Stegemann	T	1,25 "

AK II

1. OB	Bänsch	TW	11,80 m
2. OB	Dorsch	TE	11,00 "
3. OL	Pamme	TW	10,24 "

AK IV

1. Herr	Brockmann	TI	9,91 m
2. HB	Nanninga	1.SichKp	9,75 "
3. HB	Stegemann	T	9,47 "



Kugelstoßen

AK V

1. StBtm	Thiem	TI	9,61 m
2. StBtm	Fischer	TE	9,07 "
3. StBtm	Nittmann	T	8,20 "





LETZTE SEITE



Im Warteraum der Frauenabteilung eines Krankenhauses sitzen zwei werdende Väter.

„So ein Pech“, meint der eine, „daß so etwas gerade in unserem Urlaub passieren muß!“

Darauf der andere: „Was soll ich da sagen?! Wir sind gerade auf der Hochzeitsreise!“

„Sie müssen unbedingt Ferien machen!“, rät der Arzt.

„Unmöglich. Ich habe mir soeben ein Ferienhaus gekauft!“

„Mein Mann hat gewettet, daß er bei der Magermann-Diät zehn Pfund verliert“, erzählt Mrs. Brown.

„Und? Hat er die zehn Pfund verloren?“

„Ja. Allerdings nicht bei der Diät, sondern bei der Wette!“

Ein Manager klagt über Herzbeschwerden. „Haben Sie zu viele Termine?“ fragt der Arzt?

„Nein. Dazu ist meine Sekretärin da.“

„Haben Sie im Büro Schwierigkeiten?“

„Nein. Dazu ist auch meine Sekretärin da.“

„Klappt es etwa mit Ihrer Frau nicht – im Bett?“

„Nein. Dazu ist auch meine Sekretärin da.“

„Dann weiß ich, was es ist!“ sagt der Arzt.

„Sie haben eine viel zu gute Sekretärin.“

„Rührei kann ich Ihnen empfehlen!“

„Ich vertrage keine Eier!“ sagt der Gast.

„Dann nehmen Sie das Omelett – da sind keine drin“, meint der Ober.

„Mutti wünscht sich einen Tauchsieder“, meint Klaus zu seinem kleinen Bruder, „aber wenn wir ihr ein Waffeleisen schenken, haben wir mehr davon.“

Frau Schmid hat die tropfende Hähne im Badezimmer setzt und bestellt den Klempner. Der kommt nicht zur versprochenen Zeit, also geht sie einkaufen. Kaum ist sie um die Ecke, da läutet er an der Wohnungstür. „Wer ist denn da?“ fragt Lola, Frau Schmid Papagei. „Der Klempner“, sagt der wahrheitsgemäß. „Wer ist denn da?“ fragt Lola. „Der Klempner“, sagt der. „Wer ist denn da?“ – „Der Klempner.“ – „Wer ist denn da?“ – „Der Klempner.“ – „Wer ist denn da?“ – „Der Klempner.“ Als Frau Schmid mit der vollen Einkaufstasche die Treppe heraufkommt, findet sie vor ihrer Wohnungstür einen ohnmächtigen Mann. Erstaunt ruft sie: „Wer ist denn da?“ Von drinnen schnarrt der Papagei: „Der Klempner!“

Zwei Knaben machten Jokus,

sie tranken Most im Keller —

Der eine wollte auf den Lokus . . .

jedoch der Most war schneller!



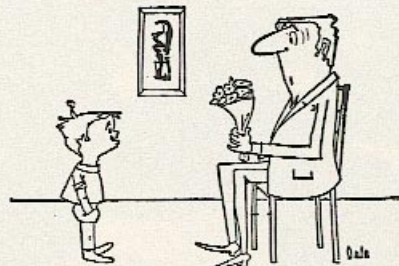
„Oh, bitte noch eine Viertelstunde, Schwester! Wer weiß, wann ich wieder mal zu Worte komme!“

Der Alte im Seniorenheim wird gefragt, wie es ihm gefällt. „Sehr gut. Essen gut. Unterkunft gut – nur die Damen dürften 50 Jahre jünger sein!“

Aber Mutti, du weißt doch, ich mag nun einmal keine Linsen.“

„Still, mein Kind. Erstens fährst du morgen in Urlaub, und zweitens sind das Antibaby-Pillen!“

Morgens um vier Uhr sind Berni Blinkenigels Gäste immer noch fröhlich beim Feiern. Da hebt Berni sein Glas und ruft: „. . . und nun bitte ich Sie alle, auf mein Wohl die Wohnung zu leeren!“



„Meine Schwester kommt gleich! Sie muß nur noch die Zähne suchen!“